

MAGA
ZIN
ZUR
REIFE
PRÜ
FUNG

1987



Saturn. Deutschlands einziger Schallplatten- Millionär!

Saturn hat in seiner Schallplatten-Abteilung über 1 Million Schallplatten, MusiCassetten und CD's ständig auf Lager. Das bedeutet für Sie: unbegrenzte Auswahl! Ihrem Musikgeschmack sind damit keine Grenzen gesetzt, ganz gleich, ob Pop & Rock, Jazz, Folklore oder Klassik.

Dabei ist Saturns riesige und dazu exzellent sortierte Schallplatten-Abteilung nur die Spitze vom Eisberg.

Auch die anderen Abteilungen bei Saturn können sich an Angebot und Auswahl mit ihr messen. Kommen Sie zu uns und überzeugen sich selbst.

Und Ihr Staunen wird mindestens so groß wie Saturns Angebot – nämlich riesig!

Unsere HiFi-Abteilung präsentiert Ihnen 800 Anlagen. Und alle 800 sind ständig „on power“, damit Sie auch hören können, was Sie kaufen. Und in unserem High-End-Studio mit seinen endgültigen ausgesuchten HiFi-Bausteinen besteigen Sie den Gipfel des HiFi-Möglichen. Hier wird das „Hoch“ zum „Höchsten“ – höher geht's nicht.



Neben höchstem Hörgenuss bietet Saturn auch farbigsten Augenschmaus: in unserer TV-Video-Abteilung können Sie sehen, was Sie kaufen – über 200 TV's und mehr als 100 Videorecorder sind hier auf Sendung.

Und Spot an für Hobby-Filmer! Im Videokamera-Testcenter stehen Amateurkameras aller führenden Hersteller testbereit.



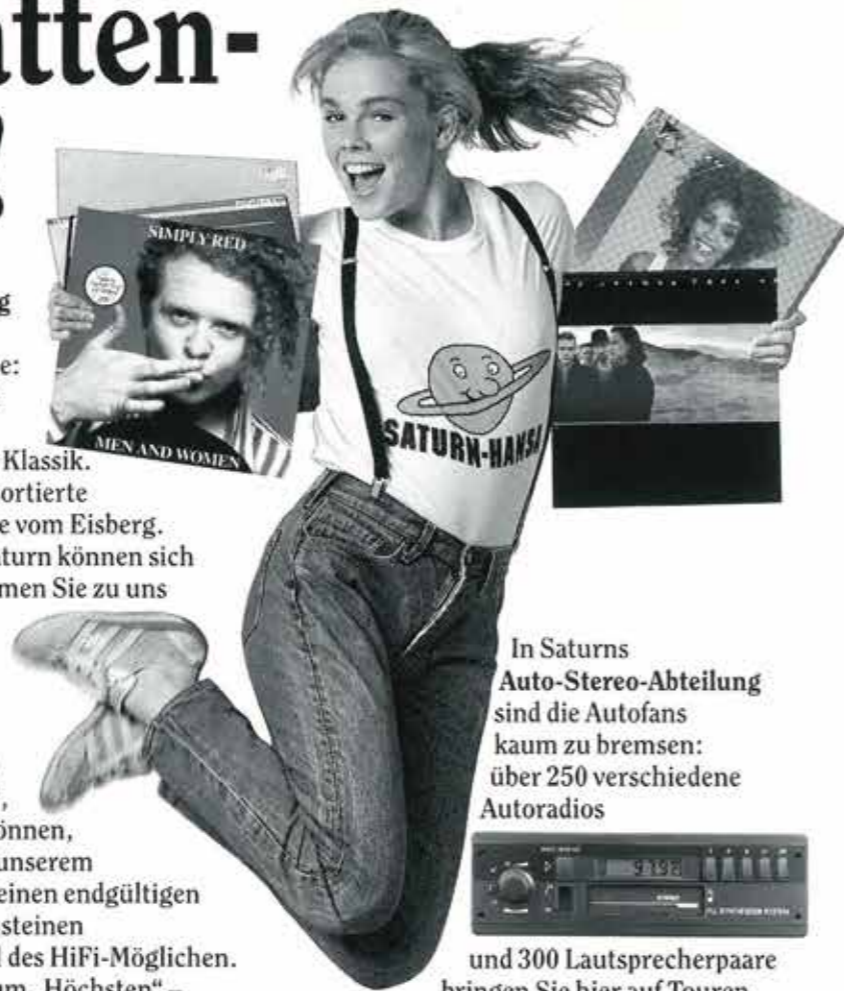
Hier macht's „Klick“ beim Fotofan! In Saturns Foto-Shop gibt's alles für den Profi- und Hobby-Fotografen. Kameras aller führender Hersteller. Über 2000 Objektive und alles an Dunkelkammerausrüstung. Und unser Fotolabor entwickelt für Sie Bilder innerhalb 60 Minuten.



In Saturns Haushaltswaren-Abteilung finden Sie alles für den perfekten Haushalt – vom Toaster bis zum Mikrowellenherd, vom Elektrorasierer bis zum Staubsauger.



Und die Auswahl in Saturns Computer-Shop haut selbst den härtesten Hacker vom Hocker. Und alle, die es noch werden wollen: alle PC's und Homecomputer sind angeschlossen. Chip, Chip, Hurra!



In Saturns Auto-Stereo-Abteilung sind die Autofans kaum zu bremsen: über 250 verschiedene Autoradios



und 300 Lautsprecherpaare bringen Sie hier auf Touren.

Saturn-Hansa – Überlegen in Auswahl, Preis und Technik.

SATURN-HANSA



Schule – Erziehung zur Demokratie?

Janin

Du lernst für's Leben und nicht für die Schule. Nur ein platter Lehrerspruch oder verbirgt sich dahinter eine tiefere Wahrheit? Zieht man nach 13 Jahren einmal Bilanz steht auf der einen Seite ein riesiger Berg an Stoff und dem gegenüber ein Kurzzeitgedichtnis, das immer wieder eindrucksvoll vorführt, in welchem Maße es das Lernen beherrscht. So gesehen schrumpft der Berg auf ein recht überschaubares Häuflein. Es soll in der Schule nicht nur die Masse Wissen im Mittelpunkt stehen. Nein, es geht ums Prinzip. Um das Prinzip, welches hinter den Dingen steht. So ist Herr Ossiander davon überzeugt, daß er nur durch Latein logisch zu Denken gelernt hat, woraufhin er erst in der Lage war, als Schüler eines humanistischen Gymnasiums Mathematik zu studieren. Es läßt sich wirklich nicht verleugnen, daß man in dieser Hinsicht fürs Leben, fürs noch folgende eigene Leben lernt. Nach und nach ist es einem möglich, in immer größerem Maße zu abstrahieren und die Dinge in einem umfassenden Zusammenhang zu stellen. Man lernt, besser mit Informationen umzugehen. Es besteht also kein Zweifel: Man lernt fürs Leben. Doch wer wollte das auch jemals anzweifeln.

Es lohnt sich doch nach 13 Jahren nicht nur das Abitur, sondern auch die Schule selbst zu feiern, denn sie hat uns wirklich etwas genützt. Uns! Uns auch? Du lernst fürs Leben und nicht für die Schule. Schule: "Die institutions- alisierte Form von Lehre und Unterricht, sowie die bauliche Einrichtung, die diesem Zweck dient". Doch ist das alles? Schule verfolgt nicht nur den reinen Selbstzweck; sie ist das wirksamste Mittel des Staates, die Gesellschaft von vornherein zu beeinflussen, wenn nicht sogar zu steuern.

Ein Kind das eingeschult wird, kommt zum erstenmal intensiv mit institutioneller Ordnung in Berührung. Ihm wird eine Rolle zugeteilt, der gemäß er sich die nächsten 13 Jahren verhalten soll und ihm wird eine Autorität vorgesetzt, die er unabhängig von menschlichen Gesichtspunkten anerkennen soll. Die Leistung rückt immer mehr in den Mittelpunkt des schulischen Lebens. Die nicht kindgemäße schulische Vernunft gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der individuelle Schüler muß sich allgemeinen Anforderungen unterwerfen. Die Form der Leistungsabnahme richtet sich hauptsächlich nach deren Überprüfbarkeit, nicht danach, ob sie dem Schüler gerecht wird. Unter dem Deckmantel fachlicher Kompetenz kann man so dem Schüler fast alles erzählen, weil er durch das Prüfungssystem darauf geeicht ist, Wissen wiederzugeben, nicht unbedingt darauf, es zu beurteilen. In den höheren Jahrgangsstufen versucht man, um dem gymnasialen Anspruch gerecht zu werden, ein kritisches Bewußtsein zu fördern. Allerdings erwirbt man als Schüler schon vorher eine recht zweifelnde Fähigkeit. Die Fähigkeit zur Selbstkritik in Form von Selbstzensur.

Man erlernt mit der Zeit eine schulgemäße sehr stark vernunftorientierte Art des Denkens. Irgendwann begreift der Schüler, daß manche Arten der Kritik in der Schule nicht erwünscht sind. Das geht so stark ins Bewußtsein über, daß man nach einer gewissen Zeit nur noch in den Formen denkt, die in der Schule anerkannt werden. Der Inhalt vieler Aufsätze richtet sich oft nur nach dessen Erfolgsaussichten und Erfolg scheint dann am wahrscheinlichsten, wenn man gewohnte Wege geht und sich auf alt Bewährtes verläßt. Eigene Kreativität birgt ein großes Risiko in sich und kann sich innerhalb der starren vorgegebenen Formen kaum entfalten. Dadurch, daß die Schule von Anfang an sehr wenig Raum für selbsttätiges Schaffen läßt, verkümmert die Fähigkeit hierzu bei sehr vielen Schülern. Leider scheint der allgemeine Trend weg von der Kreativität, hin zum Konsum zu geben. Gerade jetzt wäre es Aufgabe der Schule, dem entgegenzuwirken.

Geht man noch einen Schritt weiter, muß man sich fragen, ob unser Schulsystem zur Demokratie erzieht. Im Mittelpunkt einer solchen Betrachtung muß die Fähigkeit zum Zweifeln stehen. Es liegt im Wesen einer demokratischen Gesellschaft, daß sie sich immer in Bewegung befindet. Sollte ein politisches System einmal in allen Punkten akzeptiert werden, würde das letztendlich zu einem undemokratischen Zustand führen, in dem die Bürger verlernt hätten, am staatlichen Leben teilzunehmen. Vermittelt die Schule das Bewußtsein für die Notwendigkeit des Zweifels? Um diesem Anspruch gerecht zu werden, fehlt es ihr am Bestreben zur Selbstkritik. In den höheren Jahrgangsstufen sollte die Schule sich selbst zum Gegenstand ihres Unterrichts machen. Zu einem sehr großen Teil ist Schule an sich undemokratisch. Der Schüler hat keine Wahlmöglichkeit: Er muß sich diesem Schulsystem unterordnen, auch wenn er Gefahr läuft, in großem Maße unbewußt beeinflusst zu werden. Aus diesem Grund muß die Schule selbst ein Bewußtsein für die Macht schaffen, die sie besitzt.

Im Vorangegangenen habe ich mich überwiegend mit der abstrakten Seite der Schule auseinandergesetzt. Ich habe dies ganz bewußt getan, weil sich meine Kritik nicht gegen die Personen richtet, die die Schulpolitik in die Tat umsetzen, sondern sie richtet sich gegen das System (besonders das bayerische) an sich. Es ist den Lehrern, die die ihnen gegebenen Freiräume nutzen, zu verdanken, daß dieses System für die Schüler annehmbar ist. Nur was ist das für ein System, daß erst durch Einzelinitiativen zu wirklich sinnvollen Ergebnissen führt.

IMPRESSUM

Herstellung:
Sebastian Kließ
Peter Langer
Andreas Houzer
Juri Köster
Mit Artikeln von:
Walter Gröschel
Herrmann Gratzner
Claudia Griebisch
Marcel Furrer

Fotos:
Juri Köster

Auto:
Firma Kließ

Druck:
TDA Text-Druck-
Adressenmanagement
Neustadt-Schwaig

Bankverbindung:
Peter Langer
Stadtsparkasse
München

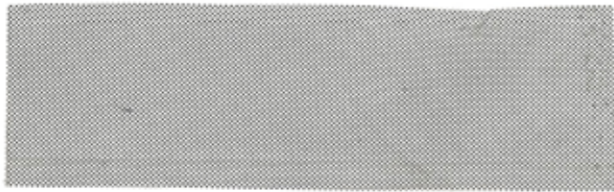
Konto-Nr.:
0901126284

Dank an:
Alle

Anzeigenkunden
Kontaktadresse:
Peter Langer
Hohenzollernplatz 5
8 München 40

KOLLEGSTUFENSTAMMTISCHE
1987

	Juli	August	September
Mo	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Di	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Mi	① 8 ⑮ 22 ⑳	5 ⑫ 19 ⑰	2 ⑨ 16 ⑳ 30
Do	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24
Fr	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25
Sa	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26
So	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27
	Oktober	November	Dezember
Mo	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Di	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Mi	⑦ 14 ⑱ 28	4 ⑪ 18 ⑳	2 ⑨ 16 ⑳ 30
Do	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
Fr	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
Sa	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
So	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27



SASCHA PAULOWIG

20⁰⁰ UHR
19. JULI 1987
SCHÄCHT HOF





THE SPIRIT OF GISELA

"Sein verständiges eingehen auf Nöte und Wünsche und Klagen aller Schüler, sein geduldiges Zuhören, sein guter Rat, sein ermutigendes Zureden, sein Verzeihen, sein Mit-tun, alle diese selbst-verständlichen Bekun-dungen seines pädago-gischen Engagements wirken beglückend und zugleich auch formend auf die Kinder. Sein ge-faßtes, sicheres, sin-niges Auftreten schafft in der Klasse ein Flui-dum der Gelassenheit, der äußeren und inneren Ruhe; und diese Ruhe ist allerdings unabdingbare Voraussetzung für jeg-liches pädagogische Wir-ken. Auch die Selbstbe-herrschung des Lehrers, seinen Wirkungseifer, seine Ausdauer, seine Zielstrebigkeit, seine Standfestigkeit, seine Zuversichtlichkeit, seine selbstverständlichen höf-lichen Umgangsformen, vor allem sein selbst-kritisches Verhalten, sein Anerkennen des kind-lichen Rechtes auf Selbstverwirklichung durch grundsätzliches Gewähren der freien Äußerung zu jeder Sache, diese Tugenden des Lehrers übernehmen die Schüler in einem orga-nischen Anpassungspro-zeß. Sie assimilieren auch den Arbeitsernst des Lehrers, seinen Fleiß, seinen vorbildlichen Sprachstil, sein gepfleg-tes Äußeres, seinen Ord-nungssinn, seine Pünkt-lichkeit und Verläßlich-keit." (Blätter für Lehrer- fortbildung 1978, S.342)





Heute
empfehlen wir
Heute Mürste
Wiener 1,20
Pfälzer 2,20
Weißwurst 2,60

Lieber Schbäzi!

Nach jedsd bfasd bfihrdsen Jare de wo in der Dschul
gewesn bin hab ich jedsd entlich mein Abbidur gschaffd.
Fon dene bfihrdsen Jare war ich bfir in daKruntdschule
unde resdlichn sex Jare inder Kisala Oparealdschule.
Da ham mia fasd jedn Dag Rechnen unt schreibm müsén. Und
auch Fisig und Kämi und Änklisch und Ladain ham mir
genisen dürfen. Die andan ham eine anderne Vremtschbrach
ghabt dewo sich Bfrandsösisch gnennt hat. Aba des is
den de ledsdn dswei Jare noch bfiel gomblidsirder gewortn.
Weil da had dan vasd jeda an andern Schdundenblan ghabt.
Des ganze had sich dan die Gollegtifschtuve genannt. Da
hads auch keine Nodn mehr gegeben, Blos noch Bungde de wo
am schlus dan doch noch Node sin. Des war dann nimma so
lusdig aba vorher wars scho manchmal lusdig. Da ham mia
de Leude dewo kesagt ham das sie ein Leerer sin gedradsd
un die ham uns gedradsd. Abundsu sin die dan auch wilt
gewordn unt ham midde Sexer un midde Bferrweise plos
noch so rumgeschmisen, aba meisdns wan de schon ned dsu
uns. Bfilleichd warn mia ja virgliche manchmaldsu gemein.
Aba jedsd is des ales fergesn, alle warn am Schlus
bfreindlich dsueinander.

Ja am schlus da ham mir noch soeine grose Brobe schreibm
müsén dewo sich Abbidurbrüfunk genennd had. Da warn alle
Leerer gans bingelig un ham gans genau auvgebasd damid
nimand schbigt. Des had dann auch keiner gmacht.
Aba jedsd sin mir wie kesagt alle vedig midn Abbidur
un sin alle bfro das mia des Gümnessiomp gschafd ham

Bfiad Eich
Eier Schbäzi

Filsen-Max

alias Dreßler Matthias

BILDUNGSELITE

Was ist passiert? Was haben wir getan? Das politische Denken einer Generation steht auf dem Spiel. Ist die politische Potenz der schulischen Bildungselite verloren?

Fragen, die man sich nach 13 Jahren vielleicht einmal stellen sollte. Es ist wirklich schwer Thema zu finden über das man im Rahmen einer Abiturzeitung schreiben könnte. Sicherlich werden auf dem Abiturfest wieder Reden über Reden geschwungen werden. Direktoren wünschen Glück und Schüler bedanken sich für ... - Ja, das bleibt die Frage: Für was soll man sich bedanken?

Wolkenbildungen im Hindusch (Fernrohr)? Desoxyribonukleinsäure (Schaeffer)? Wissen ist Macht - Ich weiß nix, macht nix ...

Je mehr man weiß, desto weniger weiß man. Derart kluge Sprüche helfen uns jetzt auch nicht mehr weiter.

Viel haben wir gelernt bekommen, aber eins hat man uns nicht beigebracht: Politisch Stellung zu beziehen. Sich ein Bild von der Welt machen, wie sie ist, darüber zu sprechen und zu seiner Meinung zu stehen. Ideologietransferleistung: Brot und Spiele - Mc.Donalds und Fußball. Die Jugend wird in der Schule doch ständig entpolitisiert. Maulhalten, Fingerheben und Mitmachen. Jeder Versuch gegen dieses System anzurennen wird von vornherein von den Autoritäten abgeblockt. Ein Volk, das kämpft und Steine schmeißt ist schwerer zu regieren, als eines, das fernsieht und Erdnußflips ißt. Tatsache. Finanzkräftiger Wohlstand mit Fernbedingung auf Kosten politischem Engagements.

Ich glaube, daß der Jugend unserer Tage etwas wichtiges verlorengegangen ist. Die Sensibilität für das, was das Leben lebenswert macht. Vielleicht sieht sie die Probleme unserer Zeit auch und hat einfach nur verlernt zu schreien. Verlernt sich zu artikulieren, seinem Unmut über die Autoritäten Luft zu machen. Sicherlich gehen viele auf die Straße und schreien Parolen wie "Bildung statt Militär" o.ä., doch werden diese Proteste nicht von den politischen Funktionären nur belächelt?

Wie steht es so schön in unserem "Bayerischem Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen" geschrieben?

Art. 2 Aufgaben der Schulen

(1) Die Schulen haben insbesondere die Aufgabe,

zu selbständigem Urteil und eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen...

Entschuldigung, aber entweder habe ich da geschlafen oder ich muß krank gewesen sein, als man versucht hat uns das beizubringen.

Ein deutscher Staatsbürger hat doch jederzeit das Recht frei zu entscheiden..., ob er gezählt werden möchte... oder ob er eine WAA (Wiederaufbereitungsanlage) vor der Haustüre lieb ist, insbesondere, da er weiß, da er weiß, daß Technik nicht hundertprozentig sicher sein kann. Er kann sich sogar sein Fernsehprogramm selbst aussuchen.

Er hat jeder Zeit die Möglichkeit zu Selbständigem Urteil und eigenverantwortlichem Handeln.

Und Herr S. gratuliert Herrm Bota zur Wiederwahl. Heil...

Was ich immer noch nicht weiß ist, ob das alles Rechtsruck oder nur die schwachsinnigen Hirngespinnste eines terroristischen, der RAF nahestehenden, linksradikalen Staatsfeindes sind. Vielleicht versuche ich wirklich mit der Macht des geschriebenen Wortes den Rechtsstaat zu unterminieren.

Ich glaube ioch kenne in der Schule, unserem guten alten Gisela, genau dr... nein vie... nein fünf Lehrer, von denen ich weiß wo sie politisch stehen. Da sitzt man neun Jahre lang jeden Vormittag mit diesen Leuten zusammen und weiß nichts, absolut nichts über den Anderen. Aber sie reden ja auch nicht. Keiner sagt was. Keiner traut sich was zu sagen. Politik hat in der Schule scheinbar nichts zu suchen. Sind Lehrer grundsätzlich apolitisch? APolitisch - lustig. Lehrer haben keine eigene Meinung, sie haben keine zu haben. Sollten sie ausnahmsweise doch eine haben, sind sie der Meinung, daß beide Seiten eigentlich recht haben, prinzipiell jedoch keine... leckt's mich doch. Beamtenbeleidigung - ich wußte, daß es mir passieren würde.

Nach dreizehn Jahren Schule weiß ich jetzt endlich, daß du sobald du das Schulhaus betrittst den Rechtsstaat verläßt. Du bist auf dich selbst angewiesen, wie der arme Mann in der Camel-Werbung. Der sucht auch ständig - Er findet, du nicht.

Die Kacke wird immer wärmer und wenn wir nicht endlich den Knopf für die Spülung finden wird es brenzlich. Wir sind jung, wir haben die Kraft ... oh Mann, jetzt wird es wirklich zu schwülstig und außerdem wollte ich Euch nicht aufwiegeln den nächstbesten Direktor zu steinigen oder sämtliche Kultusminister dieses Landes schwarz anzumalen und nach Süd-Afrika zu schicken. Sie werden freiwillig gehen.

Ein Aufruf zu mehr Denken. Ein Aufruf zu mehr Aktion. Ein Aufruf zur geistigen Revolte. Wir werden umdenken müssen. Wir werden in Zukunft sowieso kämpfen müssen. Wir werden auf allen nur erdenklichen Schlachtfeldern stelen und kämpfen: Unsere Umwelt ist am abkratzen, der Mensch sowieso, eine Krankheit ist zur Seuche geworden, die Rüstung der Supermächte wird unbezahlbar, von der damit verbundenen Bedrohung möchte ich gar nicht erst sprechen. Und unsere Kinder möchten vielleicht auch noch leben - vielleicht...

Ein Abitur ist immer ein Meilenstein im Leben eines jeden. Der Eine wird studieren, der andere zum Bund rennen und der nächste wird seinen Zivildienst ableisten. Ein Abschnitt unseres Lebens ist abgeschlossen, neue werden beginnen. Abitur heißt aber auch nachdenken über das, was hinter einem liegt, sich erinnern, zusammensitzen, einen saufen und alte Geschichten ausgraben, aber auch nachdenken über das, was vor einem liegt.

PETER LANGER

13 JAHRE

Jetzt, wo ich mich trauen darf dem Lehrer und der Schule meine Meinung zu sagen, dann, wenn einem nichts mehr passieren kann. In genau dem Ton, der noch vor Wochen nichts gebracht hat, genau so, jedes Wort genüßlich auf der Zunge und dann alle Gehässigkeit hineingepackt, bis er blau anläuft und nach Luft schnappt - Arsch. Ich weiß, wie es läuft: Verlogen sind sie alle, faseln von Geschichte und Menschheit - und werden noch nicht einmal mit ihrer eigenen Existenz fertig. Sie betrügen sich selber, besaufen sich vor und nach dem Unterricht, demonstrieren Stärke und haben zu Hause Ehekrach. Ach, und menschlich sind sie: "Wenn das Ganze vorbei ist, dann gehen wir ein Weißbier trinken!?" (Riedl)

Es ist wie eine Krankheit, die man beschwört, sie möge vorübergehen. Und danach, da wird die Gesundheit gefeiert. Jetzt habe ich eingesehen, daß sie ja auch nur ihren Job machen, daß die Grenzen eng gesteckt sind, daß die Schüler sowohl sich selber, als auch ihnen nur unnötige Schwierigkeiten machen. Also verzeihe ich ihnen alles und sie verzeihen mir oder vielleicht vergesse ich nur unabsichtlich. Die Erinnerung verschwindet und in meinen Gedanken sind nur noch die neuen Ärgernisse zu finden. Doch bei manchen hält sich die Wut länger und sie nehmen sich vor ihren ganz speziellen Lehrer am Abiturfest zu beschimpfen. Oder mehr spielerisch macht man den Abiturstreich. Lächerlich! Ein Witz! - Genau das ist es... Nicht nur ich weiß, daß mir nichts mehr geschehen kann; auch alle anderen wissen es und das ist der Maßstab, den sie ansetzen: Eigentlich gehören wir nicht mehr dazu.

Und was sage ich nun zu den Lehrern? "Grüß Gott Frau ..., Herr..., ja, danach werde ich studieren...es war gar nicht so schlecht...ich bin zufrieden."

SEBASTIAN KLISS

ABITUR-REDE

Liebe Mamas, Papas, Geschwister, Freundinnen und Freunde, liebe Lehrer und gewesene Mitschüler!

Die Schule - eine Stätte, die uns zur Heimat geworden war, die uns erzogen, geprägt und behütet hat - und uns heute endgültig ins pure Leben stößt. Im guten Glauben uns alles mitgegeben zu haben, was uns in den folgenden Jahren von Nutzen sein kann.

Ob sie ihr Ziel uns zu wehrhaften Demokraten und mündigen Bürgern zu erziehen nicht verfehlt hat? Eine Frage, die gar nicht so leicht zu beantworten ist.

Gerade Bayern hätte einige mündige Bürger mehr nötig, denn hier müssen viel zu oft klügere Köpfe als der Normalbürger einer ist über dessen Mündigkeit hinweg für sein Wohlbefinden entscheiden.

Sei es nun, daß dem Bürger nicht zugemutet werden kann, sein Radio abzuschalten, wenn ihm das Lied "Jeanny" nicht gefällt, oder als Steigerung hiervon den Fernseher abzuschalten, wenn die Satire-Sendung "Scheibenwischer" gegen seinen guten Geschmack verstößt.

Mit der Mündigkeit der Bayern scheint es also tatsächlich nicht sehr weit her zu sein. Also muß es Ziel der Schule sein uns zu solcher zu erziehen, damit in Bayern die mündigen Bürger nicht aussterben.

Sicherlich hat die Schule, ihr Leiter und auch das Lehrerkollegium wesentliches dazu beizutragen versucht, nur ist der Erfolg natürlich erst in Jahren zu erkennen - oder auch nicht.

Aber es soll doch solche Indikatoren geben, wie wir sie aus dem Chemie- und dem Wirtschaftskundeunterricht kennen, solche Frühwarnsysteme, die schon wesentlich früher auf ein kommendes Ergebnis schießen lassen.

Man stellt also eine These auf, beispielsweise "das Gisela-Gymnasium züchtete stellvertretend für alle Schulen in den vergangenen Jahren mehrere Exemplare des mündigen Bürgers".

Diese These gilt es nun zu falsifizieren oder zu verifizieren, das heißt für falsch oder richtig herauszusellen.

In diesem Sinne suchen wir also nach Beispielen für den Mündigkeitsgrad dieses Jahrgangs: zunächst fällt einem gar nichts ein. Chemische Formeln, Vokabeln, Geschichtsdaten und die Maße eines Handballfeldes sagen prinzipiell wohl relativ wenig über die Mündigkeit eines Besitzers solchen Wissens aus.

Gelegentlich, insofern sie nicht im Anfangsstadium abgebrochen wurden kamen in manchen Kursen Diskussionen über aktuelle und - oder grundsätzliche Fragen auf, deren durchschnittliche Schülerbeteiligung durchaus ein Indikator sein kann: Zwischen vier und acht Personen, je nach Größe des Kurses beteiligten sich konstruktiv an der verbalen Auseinandersetzung.

Erklärt man nun die Mehrheit der Schüler für mündig, weil sie wissen, daß man mit Diskussionen nichts erreicht, so scheint das mündige Bayern keine Illusion zu sein. Wenn aber der schweigenden Mehrheit attestiert wird, daß sie ganz einfach keine eigene Meinung hat, dann müssen wir nach anderen Indikatoren suchen - schließlich geben mündige Bürger (?) nicht so schnell auf.

Ein wesentlich aufschlußreicher Indikator ist wohl der der außerschulischen Aktivität.

Also fragen wir: Will sich der zukünftige mündige Bürger engagieren?

Von hundertzwanzig Mitgliedern der jetzt scheidenden Kollegstufe engagierten sich bei folgenden Aktionen:

- Projekttag Thema Zukunft (Planung) ca. 20 Schüler
- Planung Abiturfest 30 Schüler
- Planung Diskussion "Bundeswehr oder Zivildienst?" zwei Schüler
- Aktion zur Beschaffung eines schuleigenen Kopiergerätes drei Schüler
- Kollegstufenstammtisch 20-30 Schüler

Addiert man die Zahlen so kommt man auf eine Beteiligung von 75% aller Kollegiaten und dies wäre ein durchaus akzeptables Ergebnis. Nur ist die Statistik gefälscht! Grundsätzlich waren es immer und immer wieder die selben Akteure, die sich um Farbe für den Schulalltag bemühten und damit sinkt die Beteiligung auf ca. 25%.

Man kann auch hier das Kriterium anbringen, daß die 90 inaktiven, konsumierenden Schüler die mündigeren sind, da sie ihre wertvolle Energie nicht für solche Lappalien verbrauchen. Da diese Energieverschwendung letztendlich Erfolge zu verbuchen hat, kann ich dieses Kriterium nicht akzeptieren.

Auch wenn man den Weg zum Kollegstufenzimmer über eine für unsere Verhältnisse gewaltige Unterschriftenaktion bestreiten mußte, auch wenn viele Aktionen nur über die regelrecht Belagerung des Direktorates zum Erfolg führten, auch wenn die Diskussionsveranstaltung "Bundeswehr oder Zivildienst" nur außerhalb der Schule stattfinden konnte, weil Zivildienst für das bayerische Kultusministerium kein Thema zu sein hat - wir haben gesehen, wie man mit Ausdauer, Diplomatie und einem festen Willen seine mündigen Absichten verwirklichen kann. Aber wir haben auch gesehen, daß das Kultusministerium mit all seinen An- und Verordnungen, Paragraphen und Gestzen scheinbar gar nicht so sehr an mündigen Bürgern interessiert ist.

Noch ist es nicht so weit, daß die Schule, daß ganz Bayern zur DEMOKRATISCHEN ZONE ernannt werden muß, aber die Mündigkeit von uns allen wird diese Entwicklung entscheidend beeinflussen.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen mündigen Abend.

Danke! Walter Gröschel

WELCHER DIENST ?

Walter und ich hatten schon seit längerem vor, eine Diskussionsveranstaltung über das Thema "Kriegsdienst oder Zivildienst" zumachen. Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, hatten wir noch einige Probleme zu lösen: Wir mußten einen günstigen Termin und einen geeigneten Raum finden und den Jungoffizier von München und einen Mitarbeiter der DFG-VK* an einen Tisch bekommen. Das mit der DFG-VK war nicht allzu schwierig, denn Walter hatte zu dieser Organisation gute Beziehungen. Der Jungoffizier war erst nach einer schriftlichen Einladung zur Teilnahme bereit. Nun konnten wir uns um den Raum kümmern. Frohen Mutes gingen wir zu Herrn Weinzierl, denn wir wollten die Veranstaltung in der Schule durchführen, damit sie besser besucht wäre, aber Herr Weinzierl lehnte ab. Um den wahren Grund zu erfahren, mußten wir mehrere Male zu ihm gehen. Ein Schreiben des Kultusministeriums verbietet Veranstaltungen mit Organisationen von Kriegsdienstverweigerern in Schulen. Also mußten wir woanders einen Raum suchen. Wir fanden dann auch einen im Gemeindezentrum der Kreuzkirche. Wir suchten Herrn Weinzierl noch einmal auf, weil wir Plakate aufhängen wollten, aber auch diese Bitte wurde uns abgeschlagen. Wir hängten trotzdem eines auf und machten Mundpropaganda bei den anderen Kollegiaten.

An einem Montagabend im März war es dann endlich so weit. Alle kamen pünktlich um 20⁰⁰ Uhr, gleich zu Beginn wurden Broschüren der DFG-VK ausgelegt, und wir bereiteten uns auf die Diskussion vor. Dreißig Leute hatten versprochen zu kommen, aber nur siebzehn tauchten dann wirklich auf. Walter sprach die Einführungsworte, auf die der Jungoffizier sofort einging und meinte, in der Fragestellung wäre ein Fehler. Denn es gäbe nicht die Frage, ob man dem Staat dienen muß oder nicht, sondern nur welchen Dienst man ableistet. Dann stellten beide Parteien ihre Standpunkte dar, wobei keiner von beiden neue Punkte ansprach, sondern nur die alten Argumente (Gewissensentscheidung, Abschreckung, Leben höchstes Gut, Verteidigung der Freiheit etc.) wiederkäute. Danach wußte jeder, wo er mit seinen eigenen Argumenten einhaken konnte.

Nun begann die Diskussion anzulaufen, und man bekam langsam heraus wer wo stand. Dabei überraschte es nicht, daß die meisten auf der Zivildienstseite standen. Aber es gab auch ein, der für die Bundeswehr sprach. Unter anderem nannte dieser junge Mann den Dienst an der Waffe Pflichterfüllung. Dieser Satz rief in der Runde allgemeines Schmunzeln hervor. Ab diesem Zeitpunkt machten Walter und ich einen schweren Fehler, denn wir ließen uns die Diskussionsleitung von dem Offizier aus der Hand nehmen. Er verstand es zu verhindern, daß Fragen

aufkamen, die er nicht mit seinen vorgefertigten, auswendig gelernten Argumenten beantworten konnte. Obwohl er erklärte, die Nachrüstung sei nicht nötig gewesen, und die Theorie der Abschreckung sei auch nicht das gelbe vom Ei, wurde die Diskussion langweilig. Kurz darauf wurde sie abgebrochen, die einen gingen müde nach Hause, der harte Kern in das Szene-Pub "Neue Post"**. Dort diskutierte man weiter und übte leise etwas Kritik, auch Selbstkritik. Denn bei geeigneter Vorbereitung der Diskussionsleitung hätte der Jungoffizier nie die Chance gehabt das Heft in die Hand zu nehmen. Aber trotz allem war es ein gelungener Abend, der einen fröhlichen Abschluß bei Bier oder Tee fand.

* Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner
** Nähe Gisela; Schauplatz der Kollegstufenstammtische

Herrmann Gratzler und Walter Gröschel

Walter Gröschel (siehe auch Seite und ; *27.12.65) kam 1985 auf das Gisela-Gymnasium. Sein Interesse an politischen Themen war von Anfang an sehr ausgeprägt. Er hat selbst den Kriegsdienst verweigert und leistet Zivildienst.

Herrmann Gratzler (siehe auch Seite und ; *11.12.67) trat 1984 von der Realschule in die Übergangsklasse in der zehnten Jahrgangsstufe des Gisela-Gymnasiums über. Er fiel erst in der Kollegstufe durch sein politisches Engagement auf. Er besuchte den Deutsch-Leistungskurs. Auch er ist anerkannter Kriegsdienstverweigerer.



ZUGVÖGEL BRAUCHEN EIN KONTO DAS MITZIEHT

Für Urlaubsträume:
das **S**-Girokonto

Stadtsparkasse München
immer für Sie da, wenn's um Service + Leistung geht



PSYCHO-TEST

Claudia Griebisch und Walter Gröschel

Hast du dein Abitur auch wirklich verdient ???

Dieser Test zeigt, ob du dem Ernst des Lebens und ob der Ernst des Lebens dir gewachsen ist.

Beantworte folgende Fragen mit jener Ehrlichkeit, welche dir zu deiner amtlichen Reife verholfen hat...

- Während einer Erdkunde-Klausur entdeckst du, daß dein Banknachbar einen gewöhnlichen Spicker verwendet - wie reagierst du?
 - Ich denunziere ihn in der Hoffnung, mich beim Lehrer beliebt zu machen
 - Gegen eine Wienersemmel täglich verpflichte ich mich zu schweigen.
 - Ich bin stolz auf mich, denn meine Idee, den Spicker in den Atlas zu kopieren, war eine weitaus größere geistige Leistung.
- Ein sonniger Tag zwang dich, dem Unterricht wieder einmal fern zu bleiben; wie begründest du deine Absenz?
 - "Ich dachte, es wäre Samstag."
 - "Man wird nicht so oft im Leben Vater (Mutter)."
 - "Weil mir immer am Montag schlecht wird, bin ich vorsichtshalber zu Hause geblieben."
- Stell dir vor: du sitzt in einer typisch schläfrigen Stunde und plötzlich fällt donnernd der schon längere Zeit auf dem Stuhl schaukelnde Lehrer mit samt demselbigen zu Boden - wie reagierst du?
 - Ich breche in schallendes Gelächter aus, weil ich mir meine 0 Punkte ohnehin nicht mehr versauen kann.
 - Das Blut steigt mir zu Kopf, die Augen tränen, ich halte mir die Nase zu, verstecke mich unter der Bank und verbeiße mir jedes Lachen.
 - Ich stürme vor, frage nach seinem Wohlbefinden und helfe ihm auf. Natürlich trage ich nach der Stunde seine Tasche ins Lehrerzimmer, gemäß meiner guten Erziehung.
- Eines tristen Morgens kriechst du kurz nach Acht ans schwarze Brett zur routinemäßigen Kontrolle. Deine übermüdeten Augen starren auf einen Zettel, der in großen roten Druckbuchstaben dein sofortiges Erscheinen beim Kollegstufenpapa fordert. Was ist dein erster Gedanke?
 - Er will mir zum Geburtstag gratulieren.
 - Er könnte entdeckt haben, daß ich schon zwei Wochen unentschuldig gefehlt habe.
 - Da muß ein Irrtum vorliegen!!! Vor sichtshalber kaufe ich vor meinem Rendez-vous noch eine Flasche Sekt für das gemütliche Beisammensein.

- Wie verbrachtest du deine Pause?
 - Ich stand grundsätzlich in der Warteschlange vor Zimmer 115.
 - Ich erschreckte am liebsten die Fünftklässler im Klo beim Rauchen.
 - In Rauchschwaden gehüllt saß ich vor der Schule auf der Stange und wartete bis ein Lehrer herauskam und ich ihm die Tasche zum Auto tragen durfte.
- Welche Einrichtung hast du an der Schule am meisten vermißt?
 - Betten
 - Gemischte Sauna
 - Fahrstuhl (der Setzer,hihi)
- Bei Nacht und Nebel willst du die kahle Schule mit einem bunten, kunstvollen Gafitti verschönern. Doch eine dir bekannte Lehrkraft stört idesen kreativen Akt. Was nun ?
 - Ich sage:"Gerade habe ich dem Übeltäter die Sprühdose entrissen. Es war wohl einer aus der fünften Klasse."
 - Ich verwende die Dose als Deospray und muß dabei einen blauen Flecken auf meiner teuren Lederjacke hinnehmen.
 - Ich versichere die bei Frage 1a erreichten Schleimpunkte geltend zu machen.
- Welcher Gedanke schoß dir durch dein weises Hirn, als du endgültig das Abi bestanden hattest?
 - Schade, zurück auf die Straße!
 - Da muß ein Irrtum vorliegen.
 - Da haben die Lehrer gut gewürfelt.

Frage 1 2 3 4 5 6 7 8

Antwort A 1 5 5 3 3 3 5 0

" B 3 3 3 3 5 5 3 0

" C 5 1 1 3 1 1 1 5

0-8 Pkt.:Haben Sie den Ernst der Kollegstufe wirklich erfasst?

9-20 Pkt.:Nö,nö,so geht's nicht. Sie wiederholen entweder den Test, oder die Kollegstufe. Der Ernst der Kollegstufe ist nicht mit dem Radelfahrer-Prinzip (nach oben buckeln, nach unten treten) gleichzusetzen.

21-31 Pkt.:Du hast dein Ziel nach dem Motto erreicht: Möglichst viel Erfolg mit möglichst wenig Aufwand. Bis auf gelegentliche Schwächeanfälle hast Du dich ganz brauchbar durch die letzten zwei Jahre gemogelt.

32 und mehr Pkt.:Beste Ausreden, bestes Auftreten und tiefster Schlaf. 3x15 P im Fach "Ernst des Lebens".

Schön war's nicht, aber lustig.

SAX

In einem einzigen Musikgeschäft in München, einem größeren allerdings, gehen rund hundert Saxophone jährlich über den Ladentisch. Eine ebenso große Anzahl wird vermietet. Was da verkauft wird, sind nicht bloß Billiginstrumente aus Taiwan, der Tschechoslowakei oder Italien, sondern neben der japanischen Mittelklasse, auch die Rolls-Royce unter den Saxophonen, die "Selmer" und die "Buffet-Crampon".

Bei den Saxophonen lohnt sich für viele Musikgeschäfte die Lagerhaltung, weil der Umsatz stimmt. Und so kann man in München, seit der Boom läuft, in besseren Musikgeschäften unter einem halben Dutzend Marken aus wählen und auch selten gespielte Bauweisen wie das Sopranio-Saxophon gleich mitnehmen. Baß-Saxophone muß man in der Regel bestellen. Kostenpunkt: rund 9000 DM.

Am häufigsten gespielt wird das Alt-Saxophon, gefolgt vom Tenor. Das Sopranio schrillt in den oberen Lagen der Querflöte und ist nur schwer rein zu intonieren. Das Baß-Sax hat die Klanggewalt einer Orgel, doch es braucht soviel Luft, daß ein Amateur kaum damit fertig wird. 2000-4000 DM kostet ein gutes Instrument in jedem Fall, Ausnahme - das Baß-Saxophon.

Als Symbol für eine lockere, lässige Lebensart taucht das Instrument nun schon seit geraumer Zeit in der Werbung auf. Es signalisiert Dynamik, entspannten Umgang mit Erfolg und Wille zur Leistung.

In der Unterhaltungsmusik ist das Saxophon geradezu allgegenwärtig. Es gibt kaum einen Pop- / Rockstück mehr, das nicht ein Sax-Solo zu bieten hätte. Nach Strophe zwei oder drei heult ein altes Saxophon wie sehnsüchtig - virile* Botschaft von Schmerz, Glück, Resignation und Hoffnung durch die Lautsprecherbox, die der Sänger nicht herübergebracht hat, mangels Stimme oder aus musikalischer Unterkühlung.

Das Sax am Radio, das Sax im Werbespot, das Sax bei Big Store, das Sax im Kino und das Sax im Nachbarhaus. Es ist die Stimme der achziger Jahre.

Als Adolfe Sax das Saxophon um 1840 entwickelte, ging er von einer klar umrissenen musikalischen Problematik aus. In seinem Patentantrag schrieb er, es fehle im Orchester die verbindende Stimme zwischen Holz und Blech. Befremdet von diesen Unzulänglichkeiten habe er ein Instrument geschaffen, das im Charakter seiner Stimme den Holzinstrumenten nahekomme, aber mehr Kraft und Intensität besitze als diese. Als Prototyp baute er das Baß-Saxophon. Sax war ein Pionier in der Anwendung mathematisch - physikalischer Erkenntnisse im Instrumentenbau. Er tüftelte an Ventilsystemen, die ein reines chromatisches Spiel erlaubten, experimentierte mit Klangfarbe, Volumen und Stimmumfang traditioneller Instrumente. Wer Saxophon spielt, spielt tatsächlich alle. Die klassische Ausbildung an Konservatorien erfolgt auf dem Alt - Instrument. Tenor, Sopran, Bariton lernt man nebenher. Viele Unterhaltungsmusiker spielen gleichzeitig Alt- und Tenorsaxophon. Aber trotzdem: das Bariton von Mulligan klingt anders als das

Bariton von Getz. Und umgekehrt. Denn der Ton des Saxophons hängt nicht von der Grifftechnik ab, sondern wird mit dem Mundstück gemacht und durch die Art des Blasens bestimmt. Im Jazz macht sich jeder Bläser seinen Ton selbst. Der eine klingt spitz und scharf, der andere sonor und rau, der dritte rauchig. Man kann sie an ihrem Ton unterscheiden, wie man Menschen an ihrer Stimmen identifizieren kann. Mit dem Sax machst du dir dein Klangideal selbst - und das ist es, was die Freunde Saxophon spielen läßt. My Sax is my freedom.

Viele von jenen, die Saxophon spielen, sind nämlich Musikunterrichtsgeschädigte, Opfer jener Musikerziehung, die sich für die Disziplinierung und Nivellierung hergibt. Mit Beethoven als Zuchtmeister und Mozart als Vorbild. Sie wurden als Kinder gezwungen das "Albumblatt für Elise" so lange zu üben, bis sie es fehlerfrei leiern konnten, oder Menuette nach dem Grundsatz: Was man einmal angefangen hat, führt man zu Ende. Zum Anfang wurden sie nicht selten überredet und verführt. Notentreue und Schönheit wurden dann zum Maß aller Dinge.

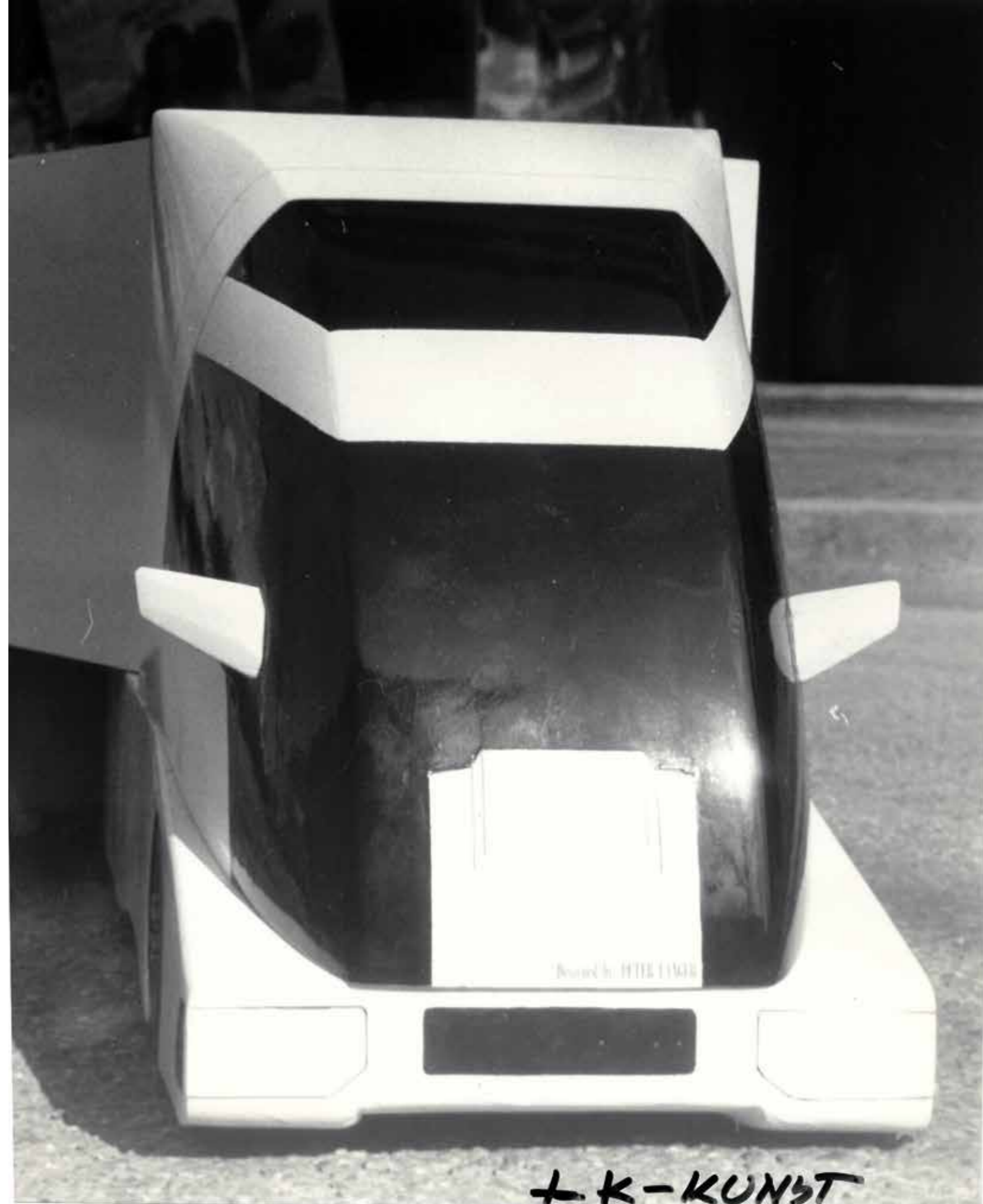
In der bürgerlichen Bildungswelt und in der bürgerlichen Vorstellung vom seriösen musikalischen Tun ist das Saxophon kaum enthalten. Und wenn schon, dann nur als Bürger-schreck, denn Saxspielen ist Auflehnung gegen das klassische Getue, den kulturellen Bierernst, die Bildungshuberei. Saxophonspielen ist Emanzipation.

Nach Ablauf der Patente, die Adolphe Sax auf das Instrument hatte, begannen deutsche und amerikanische Instrumentenbauer Saxophone zu bauen. Das Saxophon fand Eingang in ausländische Armee- und Tanzorchester. Mit dem Shimmy, dem Boston, dem Foxtrott und dem Tango kam das Saxophon in den goldenen Zwanzigern nach Europa zurück.

Das Saxophon wurde zum schillernden Symbol für ausschweifende Lebenslust und Lasterhaftigkeit. Den Hütern von Anstand und Moral galten die amerikanischen Tänze als sittenlos, das Instrument, das mit den neuen Tänzen Mode wurde, klang ihnen pervers und negerhaft. Der Nationalsozialismus trieb das Saxophon regelrecht in den Untergrund. Das Saxophon ist die Fama der Anrüchigkeit nie losgeworden. Als erfundenes, auf dem Reißbrett entwickeltes Instrument hat es keine Tradition, keine Verwurzelung in den Tiefen der Musikgeschichte vorzuweisen, und gilt deshalb als Bankert, als uneheliches Kind. Nur: ein schlechter Ruf zieht an. Sich mit dem Hergelaufenen, aus der Gosse Stammenden zusammenzutun, ist ein Akt der Auflehnung und der Subversion.

Aber die Freiheit, die das Saxophon bietet, geht weit über die Klangbildung hinaus. Mit diesem Instrument darfst du, unbehindert durch den Kulturapostel in dir selbst drin, Schlager spielen, Schnulzen, Tangos, Operettenmelodien, Blues ind sogar Landler. Sentimentalität, Kitsch und Rührseligkeit und massenhaft Gefühl ist hier erlaubt, ist keine kulturelle Missetat.

Marcel Furrer



+ K - KUNST

FAHARBEITEN



Birgitt Riepel



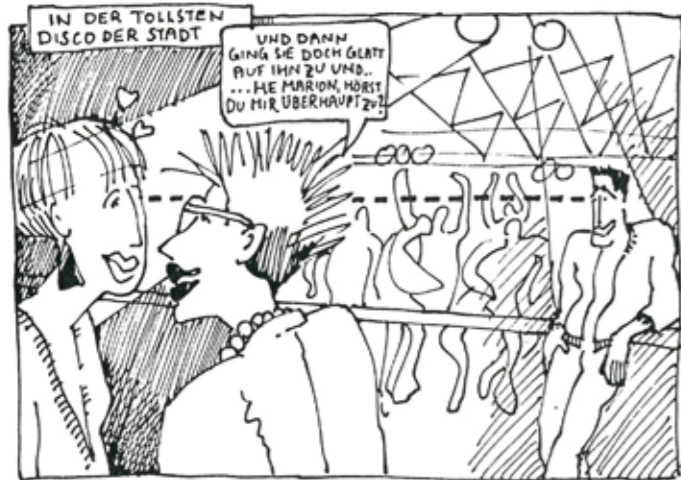
Claudia Griebisch



Filip Hlusicka

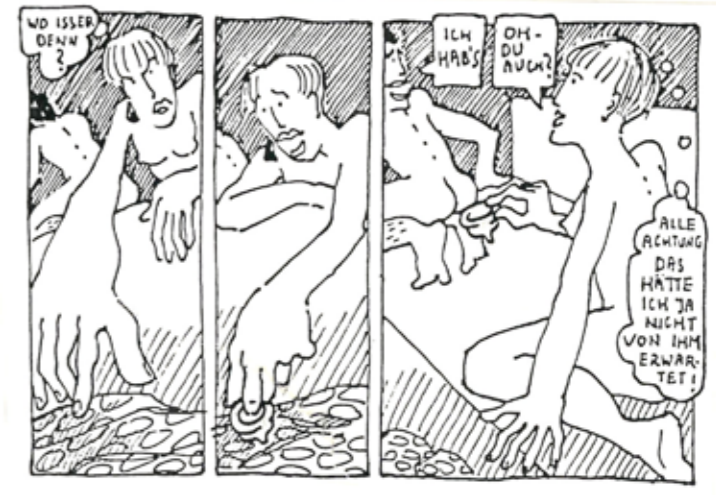
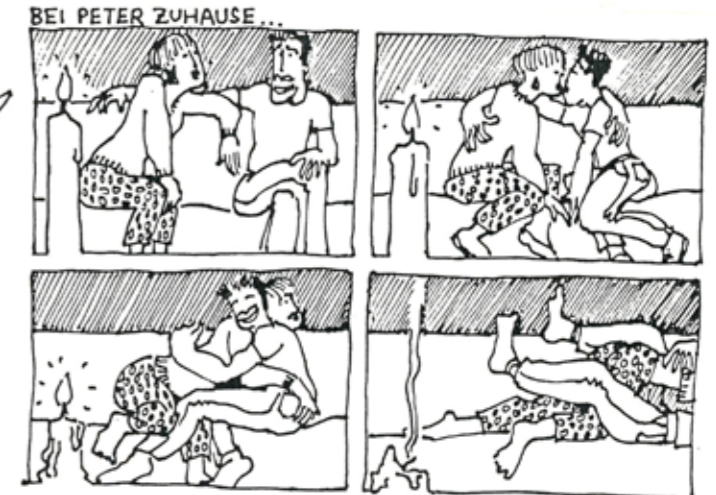
sicher - besser

EIN COMIC VON MATTHIAS MOEBIUS



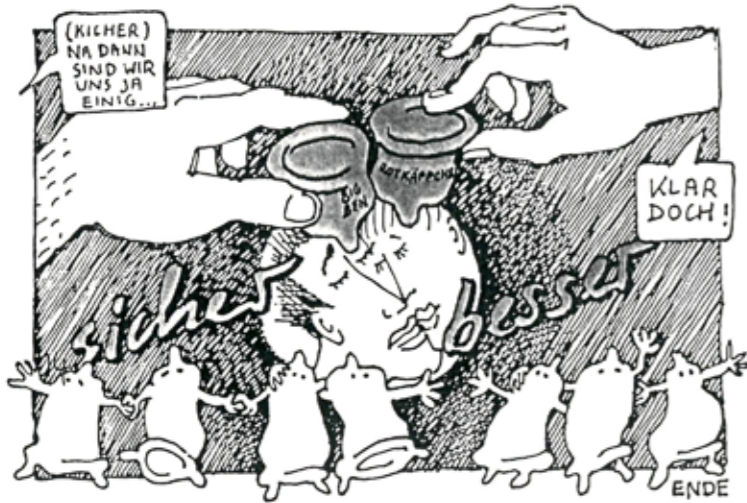
sicher - besser

EIN COMIC VON MATTHIAS MOEBIUS





EIN COMIC VON MATTHIAS MOEBIUS



Manchmal reden alle von AIDS - vor allem dann, wenn BILD oder SPIEGEL darüber geschrieben haben. Viele bekommen Angst ... hoffentlich erwischt's mich nicht! Aber die meisten sagen sich dann: Gottlob ich bin nicht schwul, ich spritze keine Drogen, sprich - ich kann es nicht kriegen.

Ein bißchen ist was dran. Die statistische Wahrscheinlichkeit sich mit dem AIDS-Erreger zu infizieren ist für Schwule, die häufig den Partner wechseln und für Fixer, die ihre Nadel mit anderen teilen, am größten. Blut und Sperma von Virus-trägern, die beim Sex oder beim gemeinsamen Spritzengebrauch in den Blutkreislauf des Partners kommen, können leicht infizieren.

Das gilt aber auch für den Sex zwischen Frau und Mann. Es ist nicht die Frage, ob ihr viele habt oder einen, aber es ist SICHER BESSER, bei wechselnden Partnerinnen oder Partnern ein Condom zu verwenden. Auf diese Weise fallen auch die Sorgen in Sachen Pilze, Tripper usw. weg.

Und noch etwas: Die Vorurteile gegenüber Schwulen sind noch schlimmer geworden als früher. Die Leute sagen, sie hätten Angst vor AIDS; in Wirklichkeit kommen viele mit Schwulen einfach nicht so zurecht. Das hat viele dumme Gründe aus der Geschichte. Doch spätestens heute, wo wir erleben, daß eine schlimme Krankheit zum Anlaß für neue Verachtung gegenüber Schwulen wird, sollten wir darangehen, etwas zu ändern, z.B. andere verstehen lernen und für ihre Rechte eintreten. Wie ist denn das in unserer Klasse, Jugendgruppe oder Clique - verachten wir einen Jungen, weil er schwul ist? Müßte der sich unter uns verstecken?

Wenn du noch Fragen hast zu AIDS, SAFER SEX usw. oder schon infiziert bist, kannst du dich an die Münchner AIDS-Hilfe e.V. wenden. Du kannst vollkommen anonym bleiben und dort anrufen (089/26 90 40, Mo.-Sa., 19.00-22.00 Uhr) oder auch im Rückgebäude der Müllerstraße 44 vorbeikommen und dich persönlich beraten lassen (bitte Voranmeldung unter 089/26 43 61, Mo.-Fr., 10.00-17.00 Uhr).

Comic und Text in Zusammenarbeit mit der Münchner AIDS-Hilfe. Ein Verein, der nicht die Gauweiler-Politik der Ausgrenzung betreibt und so auch kaum Geld vom Staat bekommt. Also ist die AIDS-Hilfe auf eure Spenden angewiesen: Postgirokonto Nr. 378 00-803

Safer Sex Checkliste



Münchner AIDS-Hilfe e.V.

Sex, wie ich's gerne mache (oder mal dazu überredet werde)

- | | |
|--|------------|
| <input type="checkbox"/> küssen, umarmen | „sicher“ |
| <input type="checkbox"/> blasen/blasen lassen | gefährlich |
| <input type="checkbox"/> gemeinsam wichsen/abspritzen | „sicher“ |
| <input type="checkbox"/> sich bumsen lassen ohne Pariser | gefährlich |
| <input type="checkbox"/> bumsen ohne Pariser | gefährlich |
| <input type="checkbox"/> sich bumsen lassen mit Pariser | „sicher“ |
| <input type="checkbox"/> bumsen mit Pariser | „sicher“ |
| <input type="checkbox"/> Arschlecken | gefährlich |
| <input type="checkbox"/> in den Mund pissen | gefährlich |
| <input type="checkbox"/> auf die Haut pissen | „sicher“ |
| <input type="checkbox"/> Faustfick | gefährlich |
| <input type="checkbox"/> Phantasie/Zärtlichkeit | „sicher“ |

REIFE MENSCHEN





1	Steffen Rödder
2	Dietmar Daichendt
3	Christian Forwick



STUEHLE



11 Cornelius "Conny" Leu



- 4 Bernhard Langer
heute ohne Golfschläger
- 5 Ferdinand Hürter
- 6 Hermann Bräuer
- 7 Hendrik Wördehoff
- 8 Johann Hirschauer
- 9 Rosalie Schmitt
- 10 Roland Becker

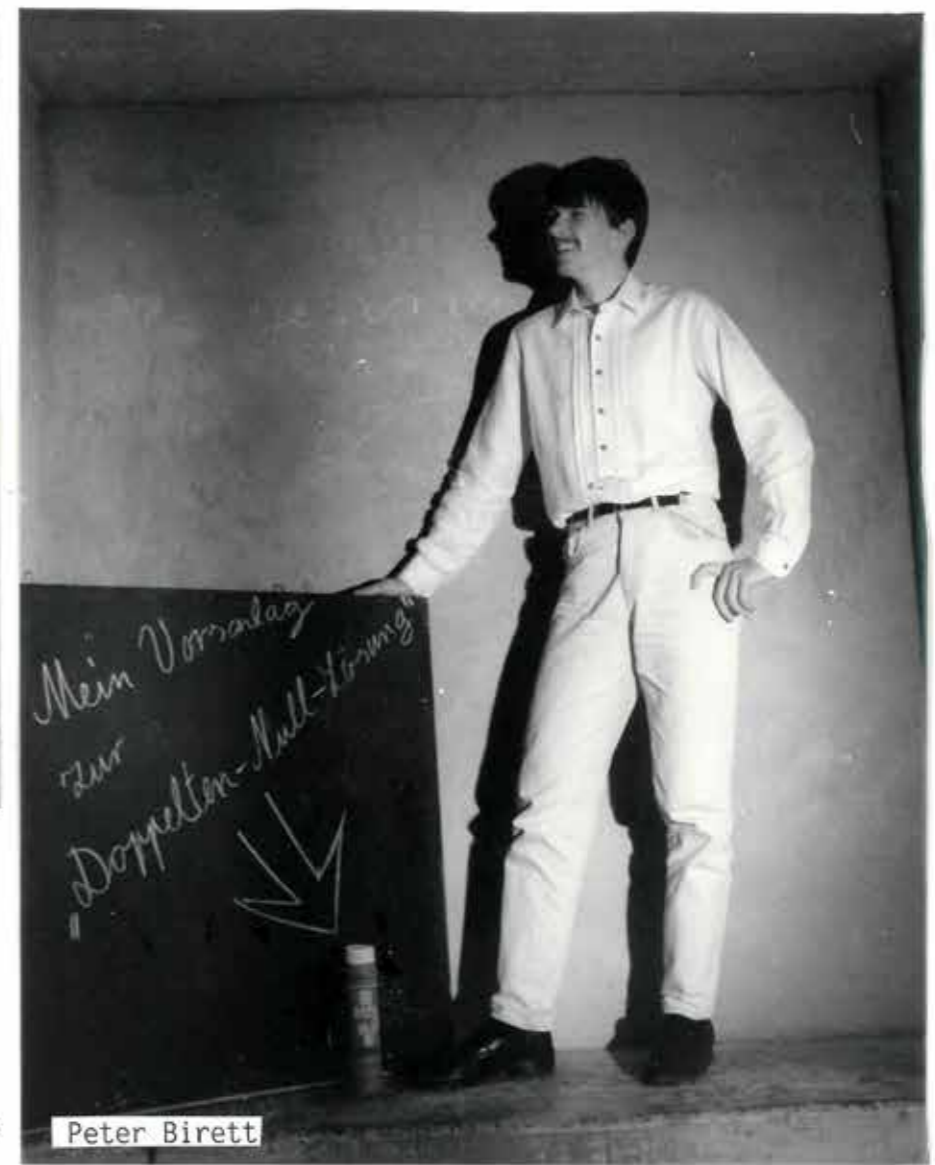




Sebastian Kließ



Hermann Gratzner



Peter Birett

INTELLEKT

Hermann Ingerl



Helmut Schleich



Schorschi Jungbauer

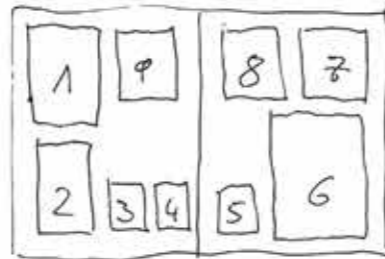


- 1 Marcel Furrer
- 2 Marco Affeld
- 3 Alexander Ketsch(up)
- 4 Gerd Seemann
- 5 Thomas Schmidt



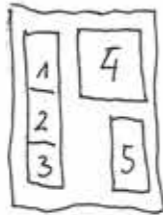
MÄNNER UND

HELDEN



- 1 Robert Hein
- 2 Thomas P/Blitz
- 3 Dirk Finsinger
- 4 Christian Hanke
- 5 Erika Schneider





- 1 Verena Grimm
- 2 Maud Lay
(Maud und Totschlag)
- 3 Claudia Hoffman
- 4 Dorothea Weigl
- 5 Bernd Witzel
(der Funker)

GRAZIE



IRAVEN

- 6 Asphodelen
- 7 Sabine Höfner
- 8 Nicole Barkhofen
- 9 Wolfgang Schlager

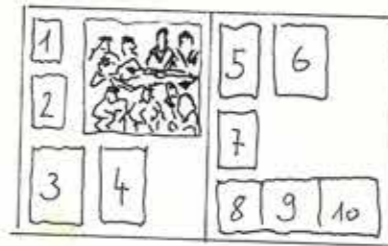




Wolfi Rainer



Stefan Söllner

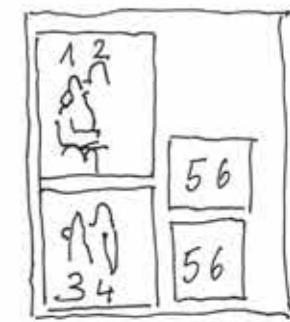


- 1 Timo Weigle
- 2 Thilo Strobl (der Schöne)
- 3 Burkhard Best
- 4 Patrick Bünner
- 5 Dirk Osterkorn
- 6 Taylan Toprak Tilly Die Flosse
- 7 Volker Schubert
- 8 Michael Clemens
- 9 Klaus Lassak
- 10 Peter Plechinger



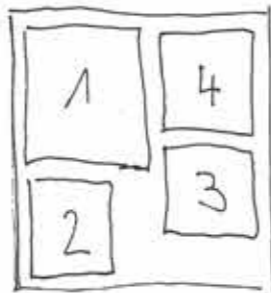
SCHLICK





- 1 Josef Augustin
- 2 Anja Ferchau
- 3 Angela Volg
- 4 Alexander Nestler
- 5 Bärbel und
- 6 Traudel Hollwich

HERZ



- 1 Uwe Stanik
- 2 Andreas Scharf
- 3 Cliff Scherer
- 4 Gerhard Hummel



KRAFT

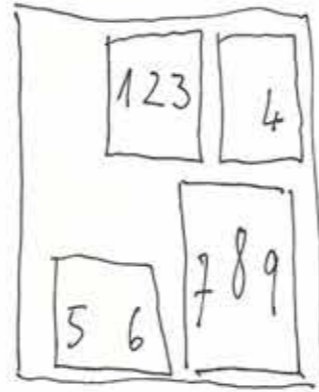




⚡ Peter Langer



1 Stefan M/Wenig
2 Irmgard Schubotz



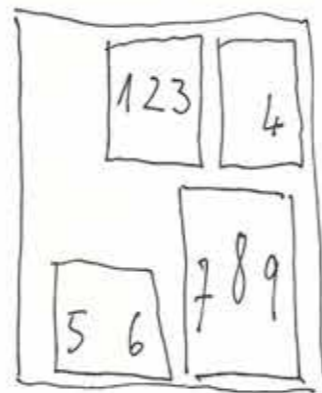
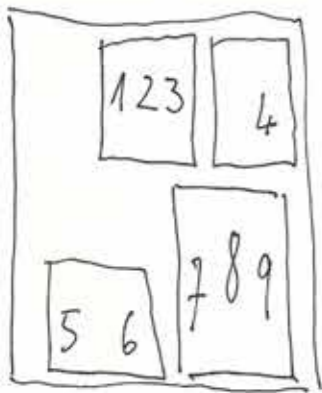
THE BEAUTY AND THE BEAST

- 1
- 2 Rainer Bleicher
- 3 Ute Schwabe (die Sahneflocke)
- 4 Stephan Augustin
- 5 Irina Scholz
- 6 Andrea Sahné r
- 7 Stephan Rappold
- 8 Nicolette Lang
- 9 Verena Schmidt



ART





**THE BEAUTY
AND THE
BEAST**

**THE BEAUTY
AND THE
BEAST**

- 1
- 2 Rainer Bleicher
- 3 Ute Schwabe (die Sahneflocke)
- 4 Stephan Augustin
- 5 Irina Scholz
- 6 Andrea Sahné r
- 7 Stephan Rappold
- 8 Nicolette Lang
- 9 Verena Schmidt

- 1
- 2 Rainer Bleicher
- 3 Ute Schwabe (die Sahneflocke)
- 4 Stephan Augustin
- 5 Irina Scholz
- 6 Andrea Sahné r
- 7 Stephan Rappold
- 8 Nicolette Lang
- 9 Verena Schmidt





- 1 Linus Lintner (Sunil)
- 2 Peter Stötzel (der Stöpsel)
- 3 Alex Röthinger
- 4 Juri Köster





1	2	3	4	5	6
7	8	9	10		
11	12	13	14	15	16

HE KONISTEN

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1 Michael Moser | 10 Stefan Leps |
| 2 Patrick Wild | 11 Viktor Leimgrub |
| 3 Kurt Junker | 12 Martin Gaida |
| 4 Roland Vencely | 13 Andreas N/W/Liederlich |
| 5 Oliver - Raymond Wolff | 14 Matthias Peterhans |
| 6 Brigitte Voit | 15 Markus Zischka |
| 7 Peter Kern | 16 Alexander Puzon |
| 8 José Gabriel Negron | |
| 9 Michael "Puck" Riedl | |





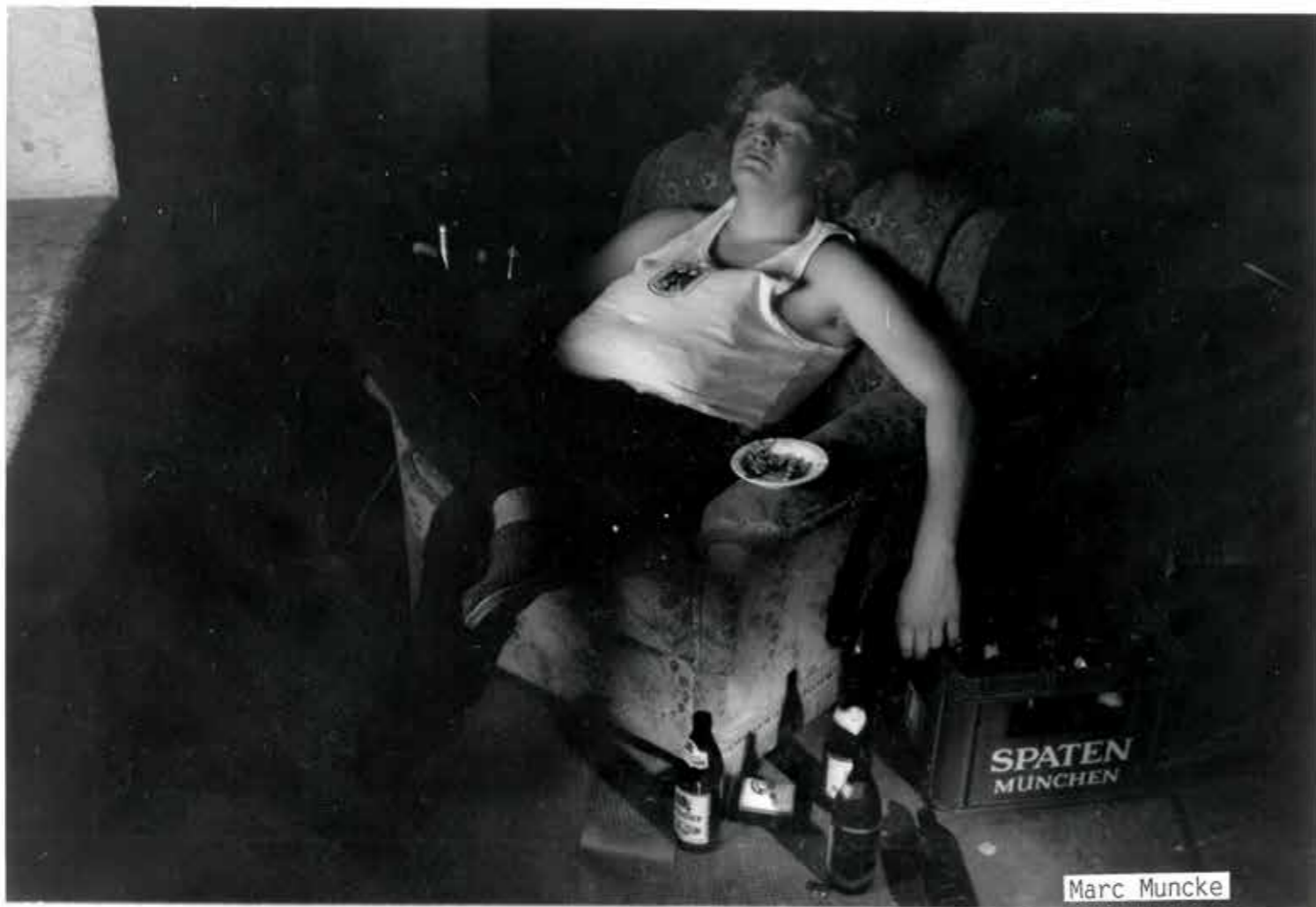
1	8 9 10		
2	3	4	11
5	6	7	13

- 1 Martin Hadersbeck
 2 Walter Gröschel
 3 Thomas „Prost“ Probst
 4 Erwin Wolf
 5 Cornelia Huber
 6 Anette Fiebelkorn
 7 Angelika Schmidt
 8 Richard Brüggemann
 9 Jörg Nierich
 10 Lutz Barthmann



- 11 Matthias Drebler
 12 Alfred Kaiser (nicht Roland!)
 13 Claudia Schiek (Schicki Micki - Ätsch)





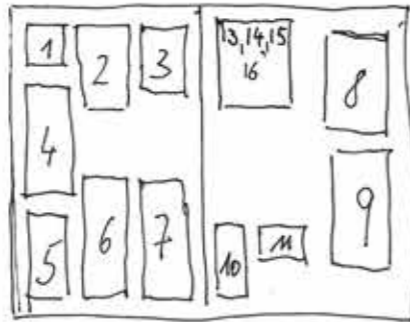
Marc Muncke



Andreas Houzer



Die Photos einiger
Abiturienten fehlen
leider, entweder
aus Versehen, oder,
weil sie sich nicht
photographieren
lassen wollten.



- 1 Patrick Kieffer
- 2 Andrea Smida
- 3 Claudia Griebisch
- 4 Antje Zorbach
- 5 Christian Nitschke
- 6 Andreas Krawczyk

- 7 Michael Mayr
- 8 Christian Hohl
- 9 Ulrich Fendesack
- 10 Birgit Schirmer
- 11 Christoph Stickel
- 12 Werner Hoffmann
- 13 Christian Treml
- 14 Stefan Eichmüller
- 15 Osman Farsak
- 16 Christian Kain



REST





AFFELD MARCO
Rudolf-Camerer-Str.70 8000 München 70
Tel: 7855322

AUGUSTIN JOSEF
Ägelheidstr.11 8000 München 40
Tel: 2719772

Augustin Stephan
Tengstr.45 8000 München 40
Tel: 2719474

BARKHOFEN NICOLE
Johann-Strauß-Str.12 8025 Unterhaching
Tel: 089/618672

BLEICHER RAINER
Hörwarthstr.42 8000 München 40
Tel: 369457

BARTMANN LUTZ
Joseph-Seifried-Str.4 8000 München 50

BECKER ROLAND
Eberwurzstr.87 8000 München 45
Tel: 3146838

BEST BURKHARD
Jagdfeldring 14 8013 Haar
Tel: 089/469502

BIRETT PETER
Veldenerstr. 28 8000 München 21
Tel: 565551

BRÄUER HERMANN
Gorrestr.30 8000 München 40
Tel:184492

BRÜGGEMANN RICHARD
Eberwurzstr. 93 8000 München 45
Tel: 3139182

BÜNNER PATRICK
Degenfeldstr.10 8000 München 40
Tel: 3025 62

CLEMENS MICHAEL
Straßbergerstr.13 8000 München 40
Tel: 3518227

Englisch/Wirtschaft-Recht
Ärmelkanaltunnel

Englisch/Wirtschaft-Recht
Lohn-und Einkommenssteuerreform - Eine kritische
Untersuchung der familienpolitischen Maßnahmen

Kunst/Physik
Bau eines Surfbrettes mit graphischem Design

Mathematik/Chemie
Dünnschicht-chromatische Bestimmung von grünen
Farbstoffen in Lebensmitteln

Kunst/Englisch
Development of British Pop Music as shown by the
Beatles Music

KEINE ANGABEN !

Biologie/Englisch
American Football and its influence on the American
society

Geschichte/?
Kommunismus/Nationalsozialismus/Totalitarismus

Deutsch/Mathematik
Normogramme

Englisch/Erdkunde-Geschichte
Geographische Probleme in den USA und ihre Darstel-
lung im Time-Magazine

Biologie/Mathematik
Vergleich der Tiergesellschaft des Gorillas und des
Schimpansen

Mathematik/Erdkunde-Geschichte
Neue Bewässerungssysteme in Trockengebieten

Mathematik/Französisch
Kurvendiskussion

DAICHENDT DIETMAR
Lehenweg 34 8000 München 83
Tel:6801094

DRESSLER MATTHIAS
Rockefellerstr.54 8000 München 45
Tel: 3110582

EICHMÜLLER STEFAN
Hörselbergstr.8 8000 München 80
Tel: 479957

FARSAK OSMAN
Johanneskirchenerstr.16 8000 München 81

FENDESACK ULRICH
Bavariaring 10 8000 München 2
Tel: 532473

FERCHAU ANJA
Langbürgener Str.15 8000 München 90
Tel: 686590

FIEBELKORN ANETTE
Herzogstr.61 8000 München 40
Tel: 395334

FINSINGER DIRK
Aschenbrennerstr.20 8000 München 45
Tel: 3130464

FORMICK CHRISTIAN
Riesstr.68 8000 München 50
Tel: 142850

FURRER MARCEL
Usambarastr.48 8000 München 82
Tel 4301798

GAIDA MARTIN
Böttingerstr.13 8000 München 60
Tel: 3008576

GHELLERE MASSIMILIANO
Schraudolphstr.8 8000 München 40
Tel:2720570

GRATZER HERMANN
Ringhofferstr.150 8044 Unterschleißheim
Tel: 089/3108077

GRIEBSCH CLAUDIA
Caudistr.26 8000 München 90
Tel: 661214

GRIMM VERENA
Posenerstr. 2 8000 München 81
Tel:939550

GRÖSCHEL WALTER
Daiserstr.15 8000 München 70
Tel: 7258590

HADERSBECK MARTIN
Unertlstr.38 8000 München 40

HANKE CHRISTIAN
Eduard-Spranger-Str. 42 8000 München 45
Tel: 3135748

HEIN ROBERT
Haselsbergerstr.23 8042 Oberschleißheim
Tel: 3152846

HIRSCHAUER JOHANN
Hubertusstr.3 8029 Sauerlach

HLUSICKA FILIP
Helene-Meyer-Ring 10 8000 München 40

HÖFNER SABINE
Hans-Böckler-Str. 97 8000 München 40
Tel: 1505278

Englisch/Biologie
Lernversuche mit Syrischem Goldhamster in der
Skinner Box

Physik/Erdkunde-Geschichte
Der Hitlerputsch 1923 anhand zeitgenössischer
Zeitungen

Biologie/?
Putzverhalten von Mäusen

Physik/Mathematik
KEINE ANGABEN

Mathematik/Wirtschaft-Recht
Das EWS

Englisch/Wirtschaft-Recht
Das Deutschlandbild der Amerikaner anhand aus-
gewählter Zeitungsartikel

Englisch/Deutsch
Malte in Rainer Maria Rilkes "Die Aufzeichnungen
des Malte Laurids Brigge" und Gregor Keusching in Peter
Handkes "Die Stunde der wahren Empfindung" -
Ein Figurenvergleich

Chemie/?
Dünnschichtchromatographische Bestimmungen von
Zuckern in Früchten

Französisch/Wirtschaft
Promenade à Munich, à la recherche de monuments
historiques dans le goüt français

Deutsch/Biologie
Vitamin C Bestimmung

Geschichte/Mathematik
Flucht und Vertreibung

Kunst/Französisch
Analyse eines Films (François Truffaut - La
nuit americaine

Englisch/Geschichte
Der literarische Roman als Geschichtsquelle,
dargestellt an "Der Untertan" von Heinrich Mann
und an "Billard um halbzehn" von Heinrich Böll

Kunst/Englisch
Die Technik des Gesichtsporraits

Deutsch/Biologie
Die erotischen Liebesbeziehungen in den Romanen
"Homo Faber" und "Stiller" von Max Frisch

Englisch/Kunst
Das Amerikabild der bundesdeutschen Jugend

Englisch/Biologie
Chemische Reizung der Venusfliegenfalle

Englisch/Biologie
Sozialverhaltensvergleich von Löwe und Tiger

Deutsch/?
Ausführlicher Exkursionsbericht über die Studien-
fahrt des Deutschkurses vom 15.3 -21.3.86

KEINE ANGABEN!

Kunst/Englisch
Ikone

-Deutsch/Biologie
Entwicklung eines aquatischen Ökosystems am Bei-
spiel eines Heuaufsausses

HOFFMANN CLAUDIA
Alzenauerstr. 10 8000 München 60
Tel: 872477

HOFMANN WERNER
Leopoldstr. 105 8000 München 40
Tel: 333553

HOHL CHRISTIAN
Barerstr. 65 8000 München 40
Tel: 2711656

HOLLWICH BÄRBEL

HOLLWICH TRAUDEL
Kinaderweg 4 8011 Kirchheim
Tel: 9031582

HOUSER ANDREAS
Ainmillerstr. 46 8000 München 40
Tel: 393826

HUBER CORNELIA
Echerdingerstr. 81a 8000 München 80
Tel: 498526

HÜRTER FERDINAND
Hornstr. 7 8000 München 40
Tel: 301124

HUMMEL GERHARD
Lützelsteinerstr. 17 8000 München 45
Tel: 328581

INGERL HERMANN
Fritz-Meyer-Weg 34 8000 München 81
Tel: 952494

JUNGBAUER GEORG
Agnesstr. 6 8000 München 40
Tel: 2714050

JUNKER KURT
Destouchestr. 38 8000 München 40
Tel: 3007841

KAIN CHRISTIAN
Nordendstr. 16 8000 München 40
Tel: 2710857

KAISER ALFRÉD
Grasmückenweg 25 8000 München 45
Tel: 3115959

KERN PETER
Lierstr. 16 8000 München 19
Tel: 172188

KETSCH ALEXANDER
Hiltenspergerstr. 34 8000 München 40

KIEFFER PATRICK
Floriansmühlstr. 68 8000 München 45

KLISS SEBASTIAN
Maria-Theresia-Str. 3 8000 München 80
Tel: 4704923

KÖSTER JURI
Ohmstr. 3 8000 München 40
Tel: 348553

KOTTMAYR ERWIN
Georgenstr. 115 8000 München 40

KRANCZYK ANDREAS
Aberlestr. 22a 8000 München 70
Tel: 765346

LANG NICOLETTE
Türkenstr. 97 8000 München 40
Tel: 399226

LANGER BERNHARD
Zittelstr. 9 8000 München 40
Tel: 3005361

LANGER PETER
Hohenzollernpl. 5 8000 München 40
Tel: 303469

LASSAK KLAUS
Herzogstr. 115 8000 München 40
Tel: 304932

Biologie/Französisch
Der Nitratgehalt in den Grundgewässern und
Vermeidungsmöglichkeiten

Physik/Erdkunde-Geschichte
Industriealisierung in Sibirien

Physik/Mathematik
Der elektrooptische Kerr-Effekt

Mathematik/Französisch
Affine Abbildungen mit dem Eigenwert 1

Biologie/Französisch
Verhaltensstörungen von Hausrindern hervorgerufen
durch moderne Methoden der Produktion

Deutsch/Englisch
The history of Northern Ireland is the reason for today's
problems

Kunst/Mathematik
Gewöhnliche lineare Differenzialgleichung

Englisch/Wirtschaft-Recht
Jugendschutzgesetz in Theorie und Praxis

Biologie/Mathematik
Keimungsbedingungen von Pflanzen

Mathematik/Geschichte
Taylor-Reihen

Physik/Erdkunde-Geschichte
Untersuchungen zur Bragg-Reflexion

Englisch/Mathematik
Hyperbelfunktionen

Mathematik/Französisch
Regression und Korrelation

Mathematik/Erdkunde-Geschichte
Gleichungen 3. und 4. Grades in \mathbb{R} und \mathbb{C}

Englisch/Mathematik
Der Ärmelkanaltunnel in der englischen und
französischen Presse

KEINE ANGABEN!

KEINE ANGABEN!

Physik/Deutsch
Jugendzeitschrift BRAVO als Sozialisationsinstanz

Deutsch/Englisch
Die Figur des Künstlers in den frühen Erzählungen
von Thomas Mann (Schwere Stunde, Tristan, Tonio Kröger,
Der Tod in Venedig)

KEINE ANGABEN!

Französisch/Chemie
Le jardin français en Europe

Geschichte/Englisch
Was wissen Kollegiaten über die NS-Zeit

Englisch/Erdkunde-Geschichte
Dolchstoßlegende als Beispiel für methodische
Geschichtsfälschung

Kunst/Physik
Futuristisches LKW-Design

Mathematik/Wirtschaft-Recht
Vergleich der Investitions- und Finanzierungs-
politik von VW und Daimler-Benz

LAY MAUD
Pfitznerstr. 1 8000 München 40
Tel: 3592252

LEIMGRUB VIKTOR
Roggensteinerweg 6 8000 München 60
Tel: 8141829

LEPS STEFAN
Gernotstr. 5 8000 München 40
Tel: 3086694

LEU CORNELIUS
Weitlstr. 144 8000 München 50
Tel: 3146692

LINTNER LINUS
Destouchestr. 32 8000 München 40
Tel: 303468

MAYR MICHAEL
Watzmannweg 2 8056 Neufarn
Tel: 08165/61611

MENIG STEFAN
Wilhelm-Busch-Str. 2a 8012 Ottobrunn
Tel: 6095236

MOSER MICHAEL
Dresdnerstr. 69 8000 München 50
Tel: 1418991

MUNKE MARK
Schleißheimerstr. 273 8000 München 40
Tel: 300 21 65

NEGRON JOSE
Dresdnerstr. 56 8000 München 50
Tel: 142228

NESTLER ALEXANDER
Grubenstr. 57 8027 Neuried
Tel: 7557262

NIEDERLICH ANDREAS
Winzererstr. 140 8000 München 40
Tel: 3008552

NIERICH JÖRG
Bussardstr. 24 8025 Unterhaching
Tel: 6114251

NITSCHKE CHRISTIAN
Möwenweg 9 8011 Heimstetten
Tel: 089/9037388

OSTERKORN DIRK
Zieblandstr. 9 8000 München 40
Tel: 2722906

PETERHANS MATTHIAS
Neustifter Str. 41 8000 München 40

PLECHINGER PETER
Friedrichstr. 32 8000 München 40
Tel: 396556

PLITZ THOMAS
Wohlfoltstr. 17 8000 München 45
Tel: 3137346

PROBST THOMAS
Schlüsselbergstr. 11 8000 München 80
Tel: 4316513

PUZON ALEXANDER
Elisabethstr. 83 8000 München 40
Tel: 1292821

RAPPOLD STEPHAN
Agnesstr. 55 8000 München 40
Tel: 1297759

REINER WOLFGANG
Georgenstr. 56 8000 München 40
Tel: 2721137

RIEDL MICHAEL
Rothschwaigestr. 53 8000 München 50
Tel: 1495363

Mathematik/Biologie
Sukzession von Mikroben

Geschichte/Chemie
Das Lied als Ausdruck der Verarbeitung von
Zeitereignissen

Deutsch/Biologie
Die Bedeutung des Briefes an des "russischen" Freund
in F. Kafkas Erzählung "Das Urteil" - dargestellt an-
hand von Kafkas biographischem Hintergrund und sei-
nem "Brief an den Vater"

Biologie/Englisch
Theorien über die Entstehung des Pfau-Prachtkleides

Französisch/Englisch
Nicolas Schöffer, un artiste français à Munich -
L'interprétation de sa statue luminodynamique
devant le ministère de Brenéts.

Französisch/Mathematik
Le tunnel sous la Manche: son histoire et le plan
actuel

Kunst/Mathematik
Wege zur Abstraktion

Deutsch/Englisch
Bruder Eichmann - Meinard Kipphardts Versuch, Salz ins
Publikum zu streuen.

Englisch/Physik
Der reelle Serienschwingkreis

Mathematik/Geschichte
Trümmerzeit und Wiederaufbau (München)

Mathematik/Geschichte
Industrialisierung in Bayern im 19. Jahrhundert am
Beispiel der Firma Kraus-Maffei

Mathematik/Wirtschaft-Recht
§ 116 - Arbeitsförderungsgesetz

Mathematik/Biologie
Sprache der Schimpansen

Mathematik/Englisch
A Comparison between the American and German schoollife

Mathematik/Wirtschaft-Recht
Lineare Optimierung

Englisch/Wirtschaft-Recht
Kursbildungsfaktoren ausgewählter Aktien der Elektrobranche
im Untersuchungszeitraum vom 1.5.86-1.1.87

Mathematik/Wirtschaft-Recht
Kurvendiskussion

Englisch/Biologie
Die Auswirkungen von Streusalzgaben auf Bäume und Sträucher
entlang Münchens Straßen

Mathematik/Wirtschaft-Recht
Konzentration der Brauereien in Bayern

Englisch/Chemie
British Council - America House; Ein Vergleich

Französisch/Deutsch
Pompidou - Histoire, Architecture, Programme

Mathematik/Physik
Reale Spule mit Eisenkern im Wechselstromkreis

Mathematik/Wirtschaft-Recht
Die Rechtssituation des Urlaubers bei Pauschalreisen -
eine kritische Untersuchung (Pauschalreiserecht)

RÖDDER STEFFEN Heßstr. 37 8000 München 40 Tel: 528329	Mathematik/Wirtschaft-Recht Bilanzanalyse	STROBL THILO Dachhauerstr. 89 8000 München 2 Tel:529903 Hauptstr.11 8064 Altomünster Tel:08254/1443	Kunst/Mathematik Keine Angaben!
RÖTHINGER ALEX Volkartstr. 34 8000 München 19 Tel: 165837 / 2608375	Englisch/Französisch History and Developement of the Space Shuttle Program	TOPRAK TAYLAN Belgradstr.68 8000 München 40 Tel:3004253	Physik/Mathematik Kurvendiskussion
SAHNER ANDREA Waldgartenstr. 42 8000 München 70 Tel: 7149597	Deutsch/Biologie Abhängigkeit der Kaulquappenentwicklung von Licht, Temperatur und Nahrungsangebaot	TREML CHRISTIAN Wiegandweg 8 8000 München 45 Tel: 3116870	Mathematik/Wirtschaft-Recht Die Funktionen des Goldes seit Bretton Woods
SCHARF ANDREAS Jammitzerstr. 2 8000 München 90 Tel: 6519327	Französisch/Mathematik La vie et l'œuvre de M. Gustave Eiffel	VENCELJ ROLAND Erwin - von - Steinbach - Weg 33 8000 München 45 Tel: 3134918	Englisch/Erdkunde-Geschichte Erosionsprobleme in den USA und Gegenmaßnahmen
SCHERER CLIFF Paschstr. 62 8000 München 19 Tel: 1574528	Chemie/Wirtschaft-Recht Synthese eines Azofarbstoffes und entsprechende Färbefarbstoffe verfahren mit diesem Produkt	VOIT BRIGITTE Gustav-Schiefer-Str. 40 8000 München 50 Tel: 1503442	Englisch/Geschichte The History of the Indians
SCHIEK CLAUDIA Tsingbauerstr. 26 8000 München 82 Tel: 4307009	Deutsch/Biologie Bierbrauen im Schulversuch	VOLG ANGELA Trogerstr. 17 8000 München 80 Tel: 4701001	Deutsch/Biologie Attrappenversuche mit einem Cichlasoma Meeki Männchen
SCHIRMER BIRGIT Bahnhofplatz 7 8011 Baldham	Kunst/Englisch KEINE ANGABEN!	WEIGL DORIT Rothmundstr. 6 8000 München 2 Tel: 537730	Französisch/Deutsch Märchen, an einem exemplarischen Beispiel, tiefenpsychologisch analysiert
SCHLAGER WOLFGANG Frühlingsanger 6 8000 München 45 Tel: 3141129	Deutsch/Biologie Wurzeln und Boden	WEIGLE TIMO Auenstr. 27c 8012 Ottobrunn Tel: 6094682	Kunst/Englisch Phantastische Malerei mit eigenem Ölbild
SCHLEICH HELMUT Schleißheimerstr. 221 8000 München 40 Tel: 3008442	Französisch/Erdkunde-Geschichte Der Einfluß des Nationalsozialismus auf die Schule	WILD PATRICK Amalienstr. 41 8000 München 40	KEINE ANGABEN!
SCHMIDT ANGELIKA Am Anger 25 8032 Gräfelfing Tel: 089/8545432	Deutsch/Biologie Sozialverhalten von Mäusen	WITZEL BERND Tel: 08131/95897	Physik/Mathematik Bandpassfilter
SCHMIDT THOMAS Scharnitzerstr. 10 8032 Gräfelfing Tel: 852218	Deutsch/? Maria Magdalena von Hebbel und von Kroetz-ein Vergleich	WÖRDEHOFF HENDRIK Schleißheimerstr. 271 8000 München 40 Tel: 352506	Mathematik/Physik Holographie
SCHMIDT VERENA Kampenwandstr. 2 8011 Baldham Tel: 08106/5166	Geschichte/Französisch Die Situation der bildenden Kunst im 3.Reich	WOLF ERWIN Bahnhofstr. 5 8067 Petershausen Tel: 0813/7414	Mathematik/Erdkunde-Geschichte Kurvendiskussion
SCHMITT ROSALIE Schäfflerstr. 14 8058 Erding Tel: 08122/15095	Deutsch/Englisch Christa Wolf: Christa T. - Karoline von Gründerode - Kassandra: Ein Rückschritt?	WOLFF OLIVER Schopenhauerstr. 82 8000 München 40 Tel: 357242	Chemie/Wirtschaft-Recht Synthese eines triphenylmethan-Farbstoffes und Untersuchung der Farbeigenschaften
SCHNEIDER ERIKA Landshuter Allee 83 8000 München 19 Tel: 1688029	Französisch/Biologie Le clochard - un phénomène sociale	ZISCHKA MARKUS Adalbertstr. 92 8000 München 40 Tel: 2715162	Physik/Wirtschaft-Recht Aussperrung
SCHLOZ IRINA Frauenchiemseestr.29 8000 München 80 Tel: 682728	Kunst/Englisch Fertigung einer Holzskulptur	ZORBACH ANTJE Nothkaufpl. 15 8000 München 70 Tel: 718026	Biologie/? Spielverhalten von Haushunden
SCHUBERT VOLKER Boosstr. 14 8000 München 90 Tel: 658167	Mathematik/Physik Interferenzerscheinungen an Seifenlamellen		
SCHUBOTZ ANGELIKA Kandinskystr. 24 8000 München 71 Tel: 7911434	Kunst/Mathematik Kurven im Raum		
SCHWABE UTE Kiefersfeldenerstr. 13 8000 München 70 Tel: 7606331	Mathematik/Wirtschaft-Recht Untersuchung des Kreditvermittlungsgewerbes in der Boulevardpresse		
SEEMANN GERD Düsseldorferstr. 9 8000 München 40 Tel: 309439	Englisch/Wirtschaft-Recht Kursbildungsfaktoren bei ausgewählten Aktien der Automobilbranche		
SMIDA ANDREA Fäustlestr. 3 8000 München 40 Tel: 509296	Mathematik/Biologie Das Sozialverhalten der mongolischen Rennmäuse		
SÖLLNER STEFAN Langobardenstr. 16 8000 München 90 Tel: 6423336	Kunst/Englisch Hieronymus Bosch und wie sein Werk heute aussehen könnte		
STANIK UWE Winthirstr. 10 8000 München 19 Tel: 162227	Deutsch/Biologie Ameisen und chemische Reizungen		
STICKEL CHRISTOPH Brünsteinstr. 5 8013 Gronsdorf Tel: 089/433579	Deutsch/Physik Jugendsprache - dargestellt anhand ausgewählter Beispiele		
STÖTZEL PETER Schornstr.8 8000 München 80 Tel: 486540	Kunst/Englisch Erstellung eines Portraits nach Horst Janssen		

Nieder
mit der
Schwerkraft

Es lebe
der
Tanz

TWS

Jetzt neues
Kursprogramm

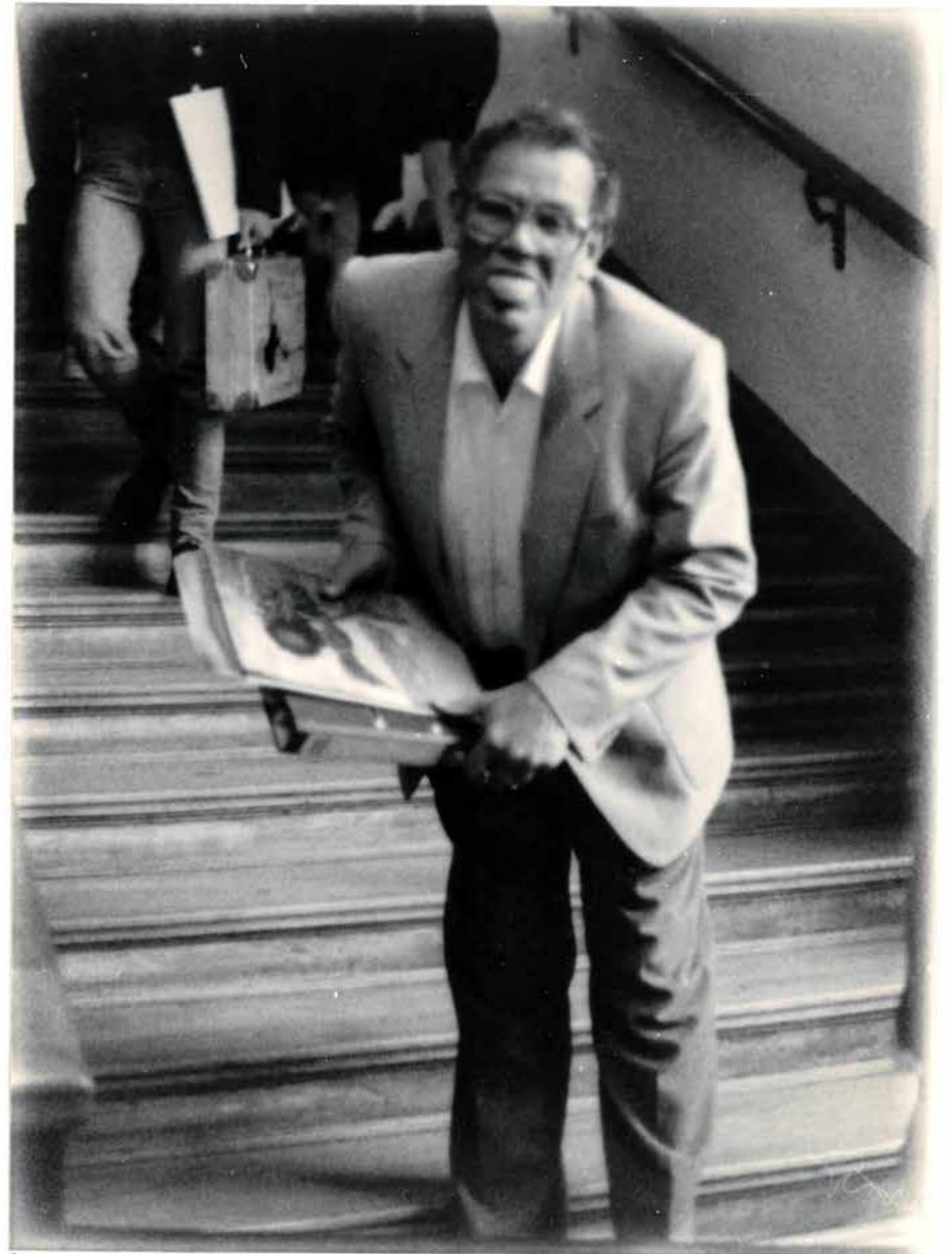
Tanzschule Wolfgang Steuer

Die Schule, in der niemand sitzen bleibt.

Grund- und Fortgeschrittenkurse im Welttanzprogramm, Studio für Ehepaare,
Kindertanz, Seniorentanz, Rock'n-Roll- und Disco-Kurse

Rufen Sie uns an – wir senden Ihnen umgehend Prospektmaterial.

TWS, München 2, Schützenstr. 8/1 Tel. 59 51 42
und TWS Freising, Bahnhofstr. 7, Tel. 081 61/44 11



DIE WAISEN!



Karl-Heinz Forsteneichner



Josef Maier



Marieluise Schardt



Ernst Weinzierl



Rigmund Weinzierl



Rudolf Strasser



Hans-Gert Metzger



Werner Riedel



Günter Kunze



Johann Anton Marxmüller



Albert Wiedemann



Karl-Heinz Kreutzer



Hermann Lenner



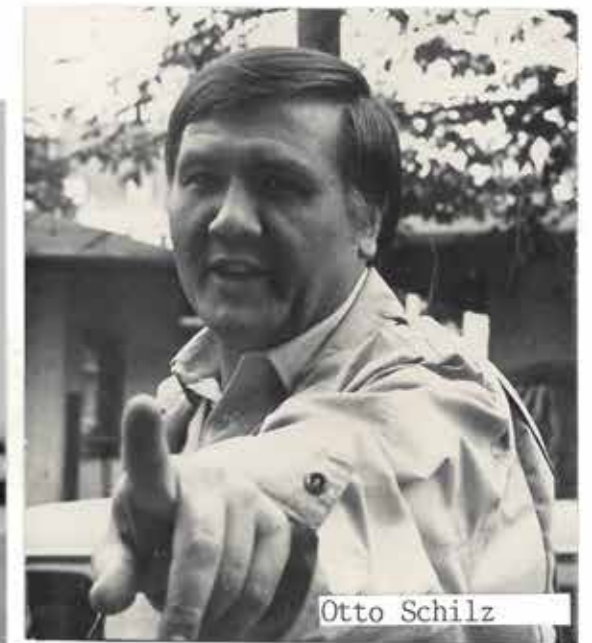
Ursula Hoc-Günzel



Herbert Voit

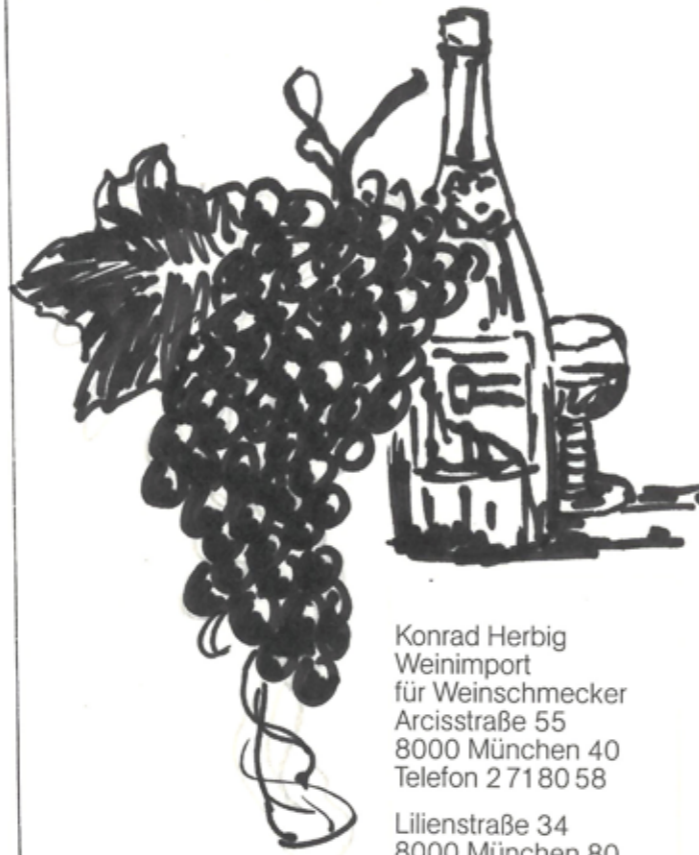


Volker Drube



Otto Schilz

AUCH NACH DER
SCHULE
IN DIE „KUHLE“
BUCHHANDLUNG
LEHMKUHL
LEOPOLDSTR. 45
8000 MÜNCHEN 40
SCHAUT'S JOCH TIALREIN!



Konrad Herbig
Weinimport
für Weinschmecker
Arcisstraße 55
8000 München 40
Telefon 2 71 80 58

Lilienstraße 34
8000 München 80
Telefon 48 82 42

Wir bedauern zutiefst den schmerzlichen Abschied von
unserer allseits inniglich geliebten und verehrten



Gisela

Münchner Gymnasium
ehem. Oberrealschule

*1904 †1987

Sie ist für uns gestorben.

In tiefer Trauer, mit Bedauern für die unmündigen hinter-
bliebenen Lehrer, Hausmeister und Direktoren.

München, den 26.6.87
Arcisstr. 65
8000 München 40

Hendrik Wördehoff
Michael Riedel
Dirk Finsinger
Bernhard Langer, geb. Torftepp
Dietmar Daichendt
Joseph und Anja Augustin
Verena Grimm
Stefan Eichmüller
Alexander Ketsch
Cornelius Leu
Thomas Probst
Antje Zorbach
Dorothea Weigl
im Namen aller Angehörigen

Beerdigung: Freitag, den 26 Juni, 17.30 Uhr



Herren

**Nach
Umbau**
7 Etagen
Jeans-Kaltenbach
Herzogspitalstr. 4
8 München 2



Damen

**Stiefel-
Auswahl jetzt
riesengroß!**

Unsere Stiefel sind hand-
gearbeitet, leder-
gefüllt

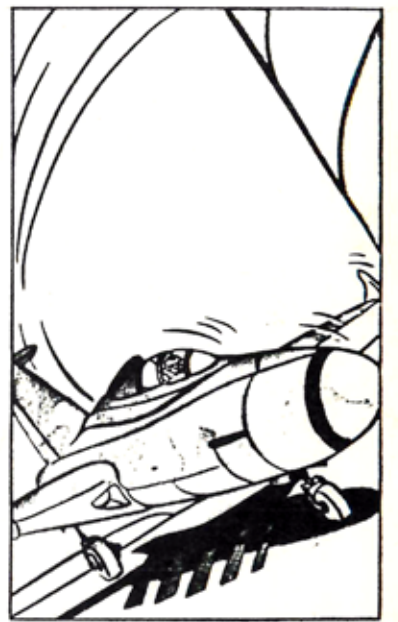
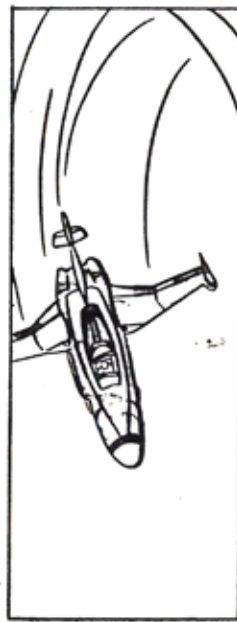
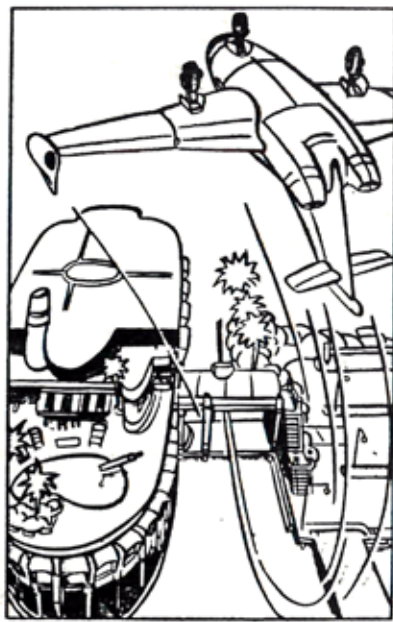


WAS WAR DENN DAS?

KUNGT WIE EIN LUFT-ANGRIFF!



SHOO



ICH KENNE EINIGE PILOTEN, DIE DAS WAGEN WÜRDEN, ABER NUR EINEN IDIOTEN...

...DER DAS MIT GESCHLOSSENEN AUGEN MACHT!



NICHT SCHLECHT FÜR'N BLIND-FLUG !!



ROCCO! NACH FAST ZWANZIG JAHREN HAB' ICH DICH ENDLICH WIEDER-GEFUNDEN!

DER FLIEGER !!!

DETT NÄCHST

FLIEGER

